

Geschäftsbericht ZMP 2023

2023



Geschäftsbericht ZMP 2023
Überblick Veranstaltungen
internationalen Märkten
hohem Niveau trotz schwierigen
Witterungsbedingungen
für die Melkberatung
Genossenschaft Zentralschweizer
Revisionsstelle Lagebericht ZMP
Konferenz ZMP Vorstand ZMP
Geschäftsstelle

Editorial	3
Kennzahlen	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Interessenvertretung Milch	6
Milchvermarktung und Dienstleistungen	8
Finanzbericht	19
Organisation	30
Beteiligungen und Vertretungen	43

Weichenstellung für die Zukunft der Schweizer Milchproduktion

Unsere Bäuerinnen und Bauern brauchen in der Agrarpolitik den notwendigen Stellenwert und von der Öffentlichkeit die entsprechende Wertschätzung, damit sie der Milchproduktion treu bleiben.



Thomas Grüter, Präsident, und Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP.

Die wirtschaftliche und geopolitische «Grosswetterlage» ist durch Konflikte und Inflation geprägt. Derzeit werden weltweit 24 bewaffnete Konflikte ausgetragen. Mittlerweile werden mehr Länder in einem autokratischen System als in einer Demokratie regiert. Wegen Krieg und politischer Verfolgung sind Millionen Menschen auf der Flucht (mit den Klima- und Wirtschaftsflüchtlingen rund 280 Mio.). Cyber-Kriminalität ist eine Gefahr für die globale und nationale Stabilität. 2022 verursachte die weltweite Cyber-Kriminalität rund 30-mal höhere Schäden als alle Naturkatastrophen im selben Jahr zusammen. Die Prognosen gehen davon aus, dass Cyber-Kriminalität weltweit bis 2027 einen Schaden in der Höhe von 24 Billionen Franken anrichten könnte. Die Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) ist Segen und Fluch zugleich. Missbrauch von KI hat das Potenzial, ganze Länder (Wirtschaft und Politik) zu destabilisieren.

Im Vergleich war die Wetterlage in der Schweiz eher ruhig. Die Weidesaison startete 2023 mit einem viel zu nassen Frühling. Der Sommer war langanhaltend trocken und heiss. Die im Spätherbst einsetzenden Niederschläge

wendeten die befürchtete Strommangellage ab. Die Kosten und Preise sind auch bei uns gestiegen. Die Inflation war und ist jedoch tiefer als in den umliegenden Ländern. Die Schweiz als Exportland (mit einem starken Franken) bekommt dies zu spüren. Der Käseexport brach historisch ein. Erstmals wurde 2023 mengenmässig weniger Käse exportiert als importiert.

In der Umsetzung der IT-Strategie ZMP sind auch wir gefordert, in die Sicherheit unserer IT zu investieren. Mit der hohen Zustimmung unserer Delegierten zur Statutenrevision konnte die Reorganisation ZMP 2023 umgesetzt werden. Basierend auf der Mitgliederbefragung hat der Vorstand das Projekt «Milch mit Zukunft» lanciert, um nach Wegen zu suchen, wie wir unsere Produzentinnen und Produzenten langfristig in der Milchproduktion halten können.

Die Bauernproteste in Europa zeigen, dass die Einkommenssituation in diesen Ländern desolat ist. Gegenüber den Bäuerinnen und Bauern in unseren Nachbarländern haben wir den Vorteil der direkten Demokratie. Seit den Wahlen im Herbst 2023 haben wir eine stärkere Vertretung im eidgenössischen Parlament. In der Weichenstellung zur Agrarpolitik 2030 gilt es der grossen Komplexität des Direktzahlungssystems, dem überdurchschnittlich grossen Strukturwandel in der Landwirtschaft und den tiefen landwirtschaftlichen Einkommen zu begegnen. In der Ernährungsstrategie des Bundes hat Milch einen wichtigen Stellenwert. Das ZMP-Gebiet, mit einem grossen Anteil Berggebiet und voralpiner Hügelzone, ist prädestiniert für eine standortangepasste Milchproduktion. Damit langfristig genügend Bäuerinnen und Bauern bereit sind, der Milchproduktion treu zu bleiben, müssen sie wieder den notwendigen Stellenwert in der Agrarpolitik und entsprechende Wertschätzung von der Öffentlichkeit erhalten.

Die ZMP im Überblick

	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl Mitglieder	2 822	2 869
Anzahl Ganzjahresbetriebe	2 793	2 838
– Direktlieferanten ZMP	2 133	2 136
<i>davon Milch Suisse Garantie</i>	1 816	1 820
<i>davon Biomilch Knospe</i>	317	316
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	660	702
Total Verkehrsmilchproduktion Mitglieder ZMP (in Mio. kg)	507	496
– Direktlieferanten ZMP	397	384
<i>davon Milch Suisse Garantie</i>	356	343
<i>davon Biomilch Knospe</i>	41	41
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	106	108
– Direktvermarktung Verkehrsmilch (Alpen, ab Hof)	4	4
Total Vertragsmenge Mitglieder ZMP (in Mio. kg)	579	572
Gewerbliche Käsereien mit Direktlieferanten (ohne Alpen)	43	42
– Emmentaler Käsereien	19	20
– Sbrinz Käsereien	15	13
– Le Gruyère Käsereien	2	2
– Halbhart- und Weichkäsereien	7	7
Umsatz ZMP (in Mio. CHF)	306,4	301,3
Bruttoergebnis ZMP (in Mio. CHF)	28,8	28,0
Personaleinheiten (1 PE = 100-Prozent-Pensum)	14,5	13,8
– PE Mitarbeitende (inkl. Temporärstellen)	13,5	11,8
– PE Lernende	1	2
Milchverkauf ZMP (in Mio. kg)	422	413
– Milch Suisse Garantie	381	371
– Biomilch Knospe	41	42
Durchschnittlicher Basispreis ZMP (in Rp./kg Milch) inkl. Milchzulage 5,0 Rp./kg im 2023 und 2022		
– Basispreis für Milch Suisse Garantie inkl. Zuschlag swissmilk green («grüner Teppich»)	70,61	72,13
– Preis für Milch Suisse Garantie über Monatsvertragsmenge	58,58	61,63
– Basispreis für Biomilch Knospe	98,00	94,83
– Preis für Biomilch Knospe über Monatsvertragsmenge	89,75	87,00

Veranstaltungen sind gefragter denn je

Im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit ZMP stand wiederum eine standortgerechte und nachhaltige Milchproduktion.

Engagement in PR-Projekten und Events im Interesse unserer Milchproduzenten!

Als eine der grössten regionalen Produzentenorganisationen in der Schweiz führen wir im Sinne des Basismarketings Milch und Käse verschiedene PR-Aktivitäten im Gebiet ZMP durch.

Auftritt an der LUGA und am Tag der Milch

Wie jedes Jahr führten wir im April 2023 zusammen mit den Schweizer Milchproduzenten SMP den Tag der Schweizer Milch mitten in der Stadt Luzern durch. Dabei sind wir jeweils mit der nicht mehr wegzudenkenden Kunststoffkuh «Lovely» anzutreffen und sorgen für strahlende Gesichter. Beim Kuhmelken gibt es jeweils einen Sofortpreis zu gewinnen und nebenan verteilen die SMP feine Milchgetränke.

Was wäre die Frühlingszeit ohne LUGA? Beim Messeauftritt 2023 haben wir unter anderem dem LUGA-Publikum interessante Informationen zum Thema «Was heisst standortgerechte (graslandbasierte) Milchproduktion?» aufgezeigt. Dabei wurden auch Informationen zu Nachhaltigkeit und Biodiversität anhand von Infopaneln und einem Spiel vermittelt. Zudem wurde der neue Nachhaltigkeitsstandard «swissmilk green» nochmals vorgestellt. Insgesamt verzeichneten wir über 7 200 Besucherinnen und Besucher an unserem Stand, welche aktiv beim Melken oder am Wettbewerb mitgemacht haben.

cheese-festival – grösster Käsemarkt der Zentralschweiz

Der Trägerverein cheese-festival ist wahrscheinlich die einzige Organisation in dieser Art, die den Konsumentinnen und Konsumenten die grosse Vielfalt der Schweizer Käsespezialitäten vor Ort aufzeigen kann – und diese sind begeistert. Folglich leistet cheese-festival einen wichtigen Beitrag zur Absatzförderung von Schweizer Käse im Inland. Die ZMP ist Trägerin im Verein cheese-festival und nimmt Einsitz in den Führungsgremien.

Das Käsefest Luzern 2023 war wieder ein grosser Erfolg. Rund 8 000 Besucherinnen und Besucher lockte cheese-festival bei typischem Herbstwetter in der Stadt Luzern an. Die Pro-

duktevielfalt reichte von regionalen Käsen aus dem Herzen der Schweiz über bis anhin unbekannte Käsespezialitäten bis zum typischen Innerschweizer Sbrinz AOP und den weltbekannten Emmentaler AOP und Le Gruyère AOP. Umrahmt wurde der Käsemarkt mit einem vielfältigen Programm – unter anderem dem von der ZMP betreuten Kuhmelkettbewerb.

Wertvolle Gespräche mit Mitgliedern an der Suisse Tier

Die Suisse Tier findet alle zwei Jahre in Luzern statt. Mit rund 170 Ausstellern sind an dieser nationalen Fachmesse alle wichtigen Marktteilnehmer/-innen vertreten. Wie in den vergangenen Jahren nahmen die ZMP und die Schweizer Milchproduzenten SMP den Auftritt gemeinsam wahr. Nebst allgemeinen Themen aus dem Bereich Milchvermarktung und Dienstleistungen stand unter anderem der «grüne Teppich» (swissmilk green) im Fokus des Auftritts. Hier wurden die Mitglieder nochmals auf die Ausgangslage ab 2024 aufmerksam gemacht. Für uns ist die Suisse Tier eine wichtige Plattform für den Austausch mit unseren Mitgliedern und anderen interessierten Milchproduzenten.



Die Suisse Tier 2023 lockte rund 13 500 Besuchende an. Standbetreuer Werner Weiss und Christian Troxler, Vorstandsmitglieder ZMP, im Gespräch mit Produzenten.

Milch in der Klimastrategie als Teil der Lösung

Die Positionen der Milch- und Käsebranche wurden von Bundesrat und Parlament 2023 grundsätzlich gut aufgenommen. Das zeigt, wie wichtig eine einheitliche Interessenvertretung Milch ist.

Gebiet ZMP optimal für eine standort-angepasste Milchproduktion!

Konflikte und geopolitische Krisen wirken sich zunehmend negativ auf die Märkte aus

Geopolitische Spannungen unter den Grossmächten und folglich gegenseitige Sanktionierungen haben in den letzten Jahren zugenommen. Inflation, hohe Inputkosten und Lieferkettenprobleme sowie der Krieg in der Ukraine und neu auch im Nahen Osten wirken sich stark negativ auf die Weltwirtschaft aus. Die Inflation in unseren Nachbar- und Exportländern ist deutlich höher als in der Schweiz.

Dies bekommen Schweizer Firmen, welche auf den Export angewiesen sind, zunehmend zu spüren. Die wirtschaftliche Lage in den Exportländern bei gleichzeitig starkem Franken hat 2023 erstmals dazu geführt, dass die mengenmässige Handelsbilanz beim Schweizer Käse negativ ausfällt. Erstmals wurde mehr Käse importiert als exportiert. Die führenden Wirtschaftsmächte dieser Welt sollten alles daran setzen, um die Konflikte einzudämmen – oft geschieht das Gegenteil. Brandgefährlich sind Vergeltungsakte, welche mit Raketen und Drohnen ausgeführt werden.

Polit-Treffpunkt ZMP im Zeichen der Zeit

Am 30. August 2023 nahmen rund 70 Gäste aus Politik und Wirtschaft an der 12. Ausgabe des Polit-Treffpunkts ZMP im Gletschergarten Luzern



Arena am Polit-Treffpunkt ZMP (von links): Michael Töngi, Nationalrat Grüne, Luzern; Prisca Birrer-Heimo, Nationalrätin SP, Luzern; Martin Haab, Nationalrat SVP, Zürich; Damian Müller, Ständerat FDP, Luzern; Peter Hegglin, Ständerat Die Mitte, Zug; Adrian Krebs (Moderator).

teil. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen des Klimawandels und der Deglobalisierung – im Hinblick auf das aktuelle Weltgeschehen und den damit einhergehenden Protektionismusbestrebungen von einigen Ländern. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden die Themen aus Sicht der Gesellschaft, Wirtschaft und der verarbeitenden Milchbranche sowie der Konsumentinnen und Konsumenten beleuchtet. Im zweiten Teil vertieften im Diskussionsforum «Arena» Stände- und Nationalräte aus fünf Parteien die politischen Aspekte. Die ZMP zieht ein positives Fazit, dies aufgrund des hochkarätigen Publikums, das die Themen kompetent und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtete.

Zusammenfassend waren sich sowohl die Referierenden als auch die Podiumsteilnehmenden einig: Wir sind alle betroffen und es gibt nur ein Miteinander der verschiedenen Beteiligten. Es braucht vermehrt Informationen und klare Kommunikation bezüglich Klimaziele sowie datenbasierte Grundlagen, um die richtigen Entscheide und Massnahmen zu treffen. Mit «KlimaStaR Milch» sind die ZMP und die ins Projekt involvierten Partner auf dem richtigen Weg. Einen grossen Beitrag für eine positive CO₂-Bilanz können wir mit dem Konsum von regionalen beziehungsweise Schweizer Produkten leisten. Um das Konsumverhalten in diese Richtung zu lenken, gehört auch das Schritt-für-Schritt-Umsetzen von Innovationen dazu. Bestrebungen zur Deglobalisierung sind in der Versorgungssicherheit festzustellen, jedoch nicht in der Informationstechnologie. Diese ist so global wie noch nie. Unbestritten ist auch die Tatsache, dass die Inlandproduktion entscheidend für den Selbstversorgungsgrad und für die Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft ist.

Politische Initiativen beschäftigen die Landwirtschaft

Kaum ist eine Initiative, welche an die Adresse der Landwirtschaft gerichtet ist, vom Tisch, folgt sogleich die nächste. 2021 wurden die Trinkwasser- und Pestizidinitiativen mit über 60 %



Ausblick Lungern OW: Fast die Hälfte des Gebiets ZMP (45 %) liegt im Berggebiet, im Talgebiet liegt ein grosser Teil in der voralpinen Hügellzone, teilweise mit steilen Hanglagen. Ackerbau ist nur bedingt möglich. Deshalb ist die Milch- und Fleischproduktion im Grasland Zentralschweiz standortangepasst. Dies gilt es in der Weiterentwicklung der Agrarpolitik entsprechend zu berücksichtigen.

(Bildquelle: Sylvia Michel, landwirtschaft.ch)

vom Volk abgelehnt. 2022 lehnte das Volk die Massentierhaltungsinitiative mit einer Mehrheit von 63 % ab. 2023 gab es für die Landwirtschaft eine kurze Verschnaufpause. Im September 2024 kommt bereits die nächste Initiative vors Volk, die Biodiversitätsinitiative.

Die Biodiversitätsinitiative wird von der Land- und Milchwirtschaft sowie vom Parlament abgelehnt. Auch der indirekte Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative erhielt im Parlament eine Absage. Die Abstimmungskampagne gegen die Biodiversitätsinitiative führt erneut der Schweizer Bauernverband SBV.

Mit der Ernährungsinitiative ist bereits das nächste Anliegen in der Pipeline. Sie verlangt eine sichere Ernährung durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser. Die Initiative wurde vom Parlament noch nicht beraten.

Mini-AP 22+ in Kraft

Die Mini-Agrarpolitik 22+ wurde von der Branche begrüsst, obwohl sie auch ein paar negative Punkte beinhaltet, welche Auswirkungen auf die Produktion haben werden (zum Beispiel Absenkpfade).

Landwirtschaftliches Verordnungspaket und Agrarbudget

Am 1. November 2023 hat der Bundesrat seinen Entscheid zum Agrarpaket 2023 gefällt. Der Bundesrat ist auf die Forderung der Milchbranche eingetreten, das System der Auszahlung der

Verkäufungs- und Siloverzichtsulage auch in Zukunft beizubehalten (keine Direktauszahlung).

Die Einführung der Ausscheidung von 3,5 % des Ackerlands für Biodiversitätsmassnahmen wurde auf den 1. Januar 2025 verschoben.

Das Parlament hat im Dezember 2023 entschieden, dass es im Agrarbudget 2024 keine Kürzungen gibt.

Ab 2024 steht die Beratung der landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2026 bis 2029 an. Die geplante Kürzung wird von der Land- und Milchwirtschaft, so auch von den SMP und der ZMP, entschieden abgelehnt. Die SMP haben die Position entsprechend in der Vernehmlassung eingereicht.

Weiterentwicklung der Schweizer Agrarpolitik

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat Anfang September 2023 die Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050 kommuniziert. Den Zielen ist grundsätzlich nichts entgegenzusetzen, und Milch ist in der Klimastrategie ein Teil der Lösung. Entscheidend ist die Ausgestaltung der Agrarpolitik (AP) 2030.

Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik wird sich an den Zielen der Klimastrategie orientieren. Die Diskussionen zur Ausgestaltung der AP 2030 sind bereits gestartet. Die SMP nimmt mit ihrem Präsidenten Einsitz in der Begleitgruppe des BLW. Dass die «Milch» vertreten ist, ist ein positiver Aspekt.

Korrektur an den internationalen Märkten und Rückgang der Milchpreise

Trotz tiefer Milchproduktion haben die Märkte nach Rekordpreisen im Vorjahr im 2023 deutlich korrigiert, mit entsprechender Auswirkung auf die Milchpreise.

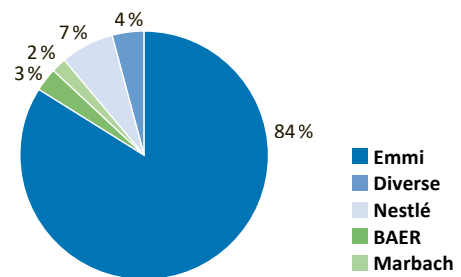
Die ZMP strebt im Vergleich mit ihren Mitbewerbern überdurchschnittliche Milchpreise an!

Entwicklung Milchmarkt international

Die Milchproduktion hat in den EU-27 im Jahr 2023 mit plus 0,1 % im dritten Jahr in Folge stagniert. Während die Milchproduktion in der ersten Jahreshälfte noch über Vorjahr lag, wurde dieser Zuwachs durch Produktionsrückgänge im zweiten Halbjahr wieder ausgeglichen, so dass 2023 zum Schluss sogar leicht unter dem Jahr 2022 abschliesst. Nachdem die Milchpreise 2022 noch Rekordhöhen erreicht hatten, schwang das Pendel 2023 mit dem Rückgang der Produktpreise wieder zurück und die Milchpreise haben in der ersten Jahreshälfte stark korrigiert. Ausschlaggebend war eine durch die hohen Preise stimulierte Milchproduktion bei einer gleichzeitig gedämpften Nachfrage an den Märkten.

2024 startet unter ganz anderen Vorzeichen als noch das Vorjahr. Während zu Beginn des Jahres 2023 eine reduzierte Nachfrage auf ein expansives Angebot traf, haben wir zu Beginn des Jahres 2024 eine deutlich stabilere Situation auf den Märkten, wo eine eher tiefe Milchproduktion auf eine leicht wachsende Nachfrage trifft. Dies führt zu stabilen bis leicht steigenden Preistendenzen. Mit einem Preis einbruch wie 2023 muss somit nicht gerechnet

Mengenanteil je Kunde 2023



84 % der von ZMP-Milchlieferanten direkt eingekauften Milch wurden an Emmi geliefert.

werden. Dämpfend auf die Konjunktur der Weltwirtschaft dürften sich der Ukraine-Konflikt und die anhaltend hohe Inflation auswirken.

Entwicklung Milchmarkt Schweiz

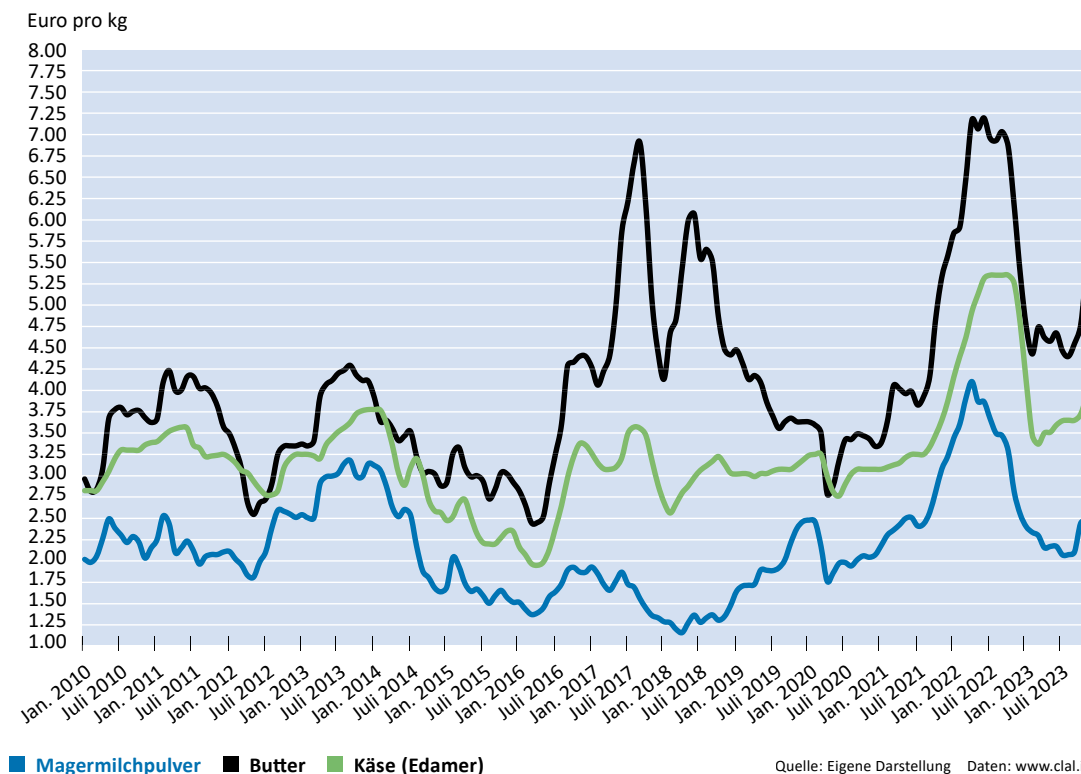
In der Schweiz lag die Milchproduktion 2023 mit -0,6 % leicht unter dem Vorjahresniveau. Dies ist der tiefste Wert der Schweizer Milchproduktion seit 2007. Während die Produktion in den ersten vier Monaten aufgrund der guten Futterqualität noch über Vorjahr lag, sank die Produktion im Mai unter die Vorjahreswerte und blieb bis Ende Jahr unter Vorjahr.

Die Genossenschaft ZMP und Zraggen Transport setzen ein Zeichen für die Umwelt und betreiben seit August 2023 die Milchsammlung im Kanton Uri mit dem schweizweit ersten elektrobetriebenen Milchsammelwagen.



Jahresvergleich 2010 bis 2023

Die ersten neun Monate waren geprägt von einem kontinuierlichen Rückgang der Preise. Erst im vierten Quartal 2023 setzte eine Erholung der Märkte ein.



Wie bereits in den Vorjahren war 2023 die Nachfrage nach MilCHFett deutlich höher als das MilChangebot. Allerdings war die importierte Menge 2023 mit total 3 598 Tonnen deutlich unter dem Vorjahreswert (6 082 t). Zum ersten Mal in der Geschichte wurden mit 74 266 Tonnen mehr Käse importiert als exportiert (73 494 t). Dieser Marktanteilsverlust muss in direktem Zusammenhang mit der grossen Preisdifferenz im 2023 zwischen Schweizer Milchpreis und ausländischen Milchpreisen gesehen werden.

Der bereits 2022 gestartete Rückgang der Magermilchpulverpreise hat sich 2023 fortgesetzt. So sank der B-Preis der Branchenorganisation (BO) Milch, welcher direkt von den internationalen Magermilchpulverpreisen abhängig ist, bis zum Oktober 2023 auf den Tiefststand von 53,2 Rappen. Danach hat er wieder etwas angezogen und stieg bis Ende Jahr auf 56,9 Rappen.

Wegen der systembedingten zeitlichen Verzögerung sank der Richtpreis für das A-Segment erst per 1. Januar 2024 um 2 Rappen auf 79 Rappen. Auf diesem Niveau wird der Preis voraussichtlich weit ins Jahr 2024 hinein unverändert bleiben.

Entwicklung Milchvermarktung ZMP

2023 hat die ZMP total 422,2 Mio. kg Milch eingekauft (2,3 % über dem Vorjahr). Von der gesamten eingekauften Milch waren 356,4 Mio. kg Milch von den Direktlieferanten Suisse Garantie (3,9 % gegenüber Vorjahr), 40,9 Mio. kg Milch von den Direktlieferanten Biomilch Knospe

(–1,2 % gegenüber Vorjahr, ohne Neulieferanten –4,5 %), 22,2 Mio. kg Käsereimilch (–12,3 %), und 2,7 Mio. kg Milch wurden von anderen Organisationen im Milchhandel zugekauft.

Der ZMP-Preis musste 2023 aufgrund der Preisrückgänge auf den internationalen Märkten kontinuierlich reduziert werden. Im Durchschnitt war der ZMP-Preis mit 70,6 Rappen nach wie vor auf einem im langjährigen Vergleich überdurchschnittlichen Niveau und damit nur um 1,5 Rappen tiefer als im Topjahr 2022. Per 1. Januar 2024 musste der ZMP-Preis aufgrund des Rückganges des Richtpreises der BO Milch um 2 Rappen reduziert werden. Dieser Preis wird voraussichtlich einige Zeit stabil bleiben.

Per 1. Januar 2024 wurde die Erfüllung des Branchenstandards nachhaltige Schweizer Milch («grüner Teppich») für alle ZMP-Mitglieder verpflichtend. Mit einem grossen Effort der Geschäftsstelle, aber auch mit kräftiger Unterstützung der Mitglieder vom Regionalausschuss konnte sichergestellt werden, dass im Januar 2024 weiterhin alle Milch abgeholt werden konnte.

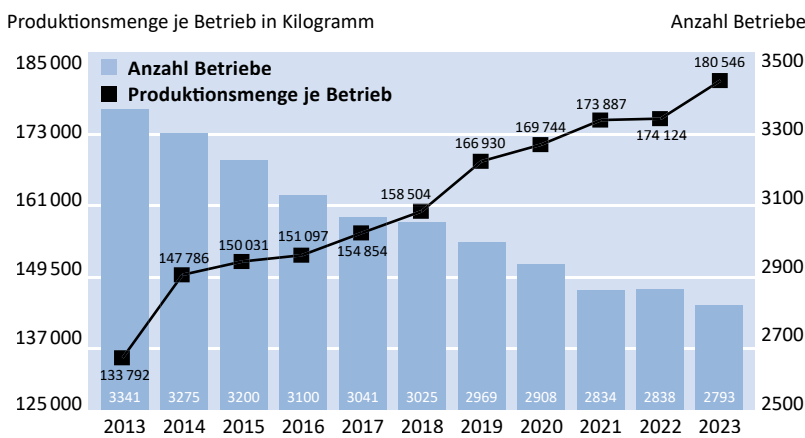
Der Basispreis für Biomilch Knospe war im ganzen Jahr 2023 stabil und betrug im Schnitt 98 Rappen. Er lag damit um 3,2 Rappen über dem Niveau vom Vorjahr. Damit konnte der Abstand zur konventionellen Milch wieder deutlich ausgebaut werden.



Milchproduktion im Gebiet ZMP

2023 ist die durchschnittliche Produktionsmenge pro Betrieb im Gebiet ZMP erneut gestiegen.

Entwicklung Anzahl Ganzjahresbetriebe



Durchschnittliche Produktionsmenge Betriebe ZMP

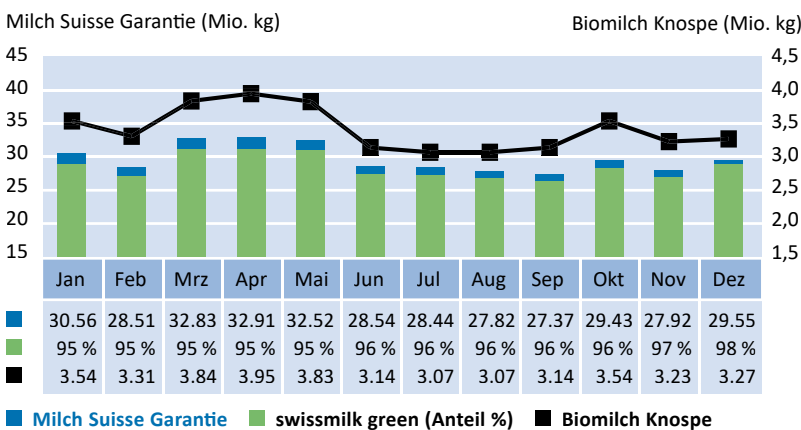
Die durchschnittliche Verkehrsmilchproduktion pro Betrieb ZMP stieg 2023 erneut an (auf durchschnittlich 180 546 Kilogramm je Betrieb). Der Vorjahreswert lag bei durchschnittlich 174 124 Kilogramm je Betrieb (Zunahme von 6 422 Kilogramm). Der Grund für diesen Anstieg ist die erneute Mengenausdehnung bestehender Betriebe.

Milchmenge Direktlieferanten ZMP 2023

Die eingelieferte Milchmenge (Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe) der Direktlieferanten ZMP liegt mit 397 Mio. Kilogramm beziehungsweise 3,3 % über Vorjahresniveau. Dabei lag die Produktion im ersten Halbjahr 2023 um 5,5 % über Vorjahr. In der zweiten Jahreshälfte nahm die Produktion leicht ab und lag um 2,1 % über Vorjahr.

Der Anteil Biomilch Knospe an der direkt eingelieferten Milch beträgt 10,3 % oder 40,9 Mio. Kilogramm. Gegenüber dem Vorjahr sank dieser Wert um 1,2 % beziehungsweise um 0,5 Mio. Kilogramm.

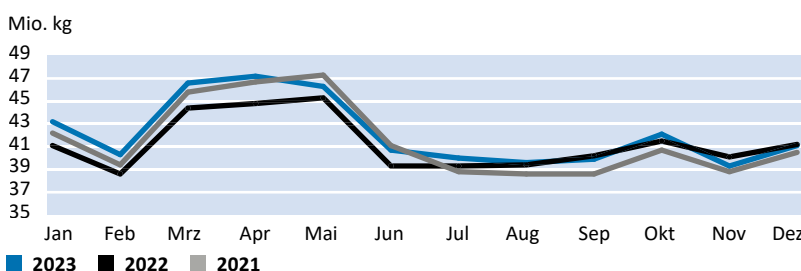
Milchmengen Direktlieferanten ZMP 2023



Milchproduktion aller Mitglieder ZMP 2021 bis 2023

Die Milchproduktion der Mitglieder ZMP (Direkt- und Käseerzeuger) stieg 2023 auf 507 Mio. Kilogramm an (2,19 % oder plus 10,9 Mio. Kilogramm zum Vorjahr). In der ersten Jahreshälfte lag die Milchproduktion 4,2 % über Vorjahr. Im zweiten Halbjahr lag die Milchproduktion unwesentlich verändert (0,1 %) auf Vorjahresniveau.

Milchproduktion der Mitglieder ZMP 2021 bis 2023

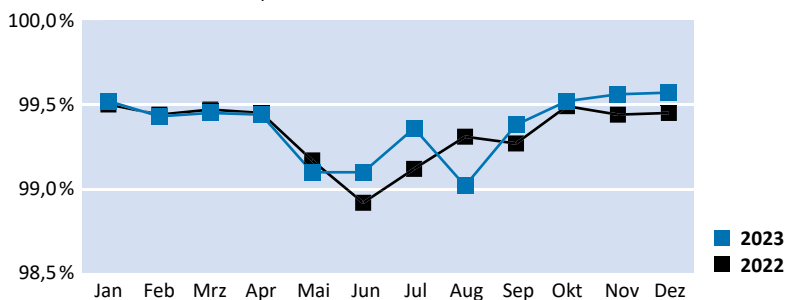


Milchqualität ZMP auf hohem Niveau trotz schwierigen Witterungsbedingungen

Die heissen Sommermonate waren erneut eine Herausforderung für unsere Milchproduzenten. Trotzdem konnte die Milchqualität auf überdurchschnittlichem Niveau gehalten werden.

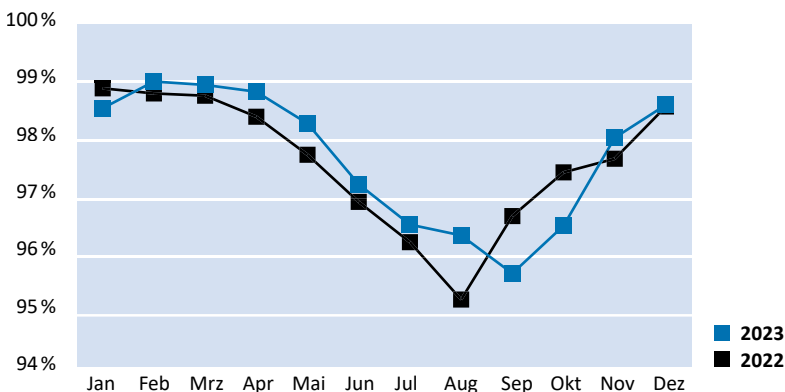
Vergleich Keimzahl Mitglieder ZMP 2022/2023

Anteil Proben < 80 000 Keime/ml



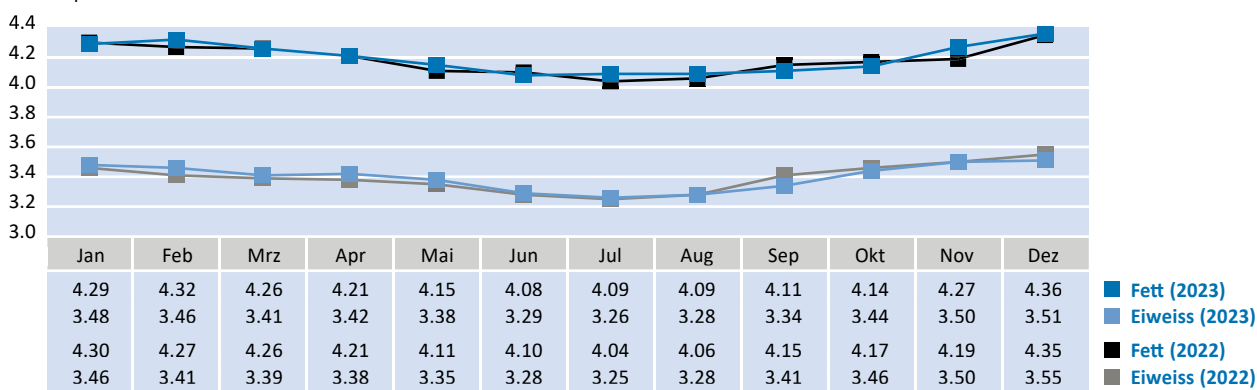
Vergleich Zellzahl Mitglieder ZMP 2022/2023

Anteil Proben < 350 000 Zellen/ml



Vergleich Milchgehalt Mitglieder ZMP 2022/2023

Gehaltsprozente



Auf hohem Niveau stabil

Die Milchqualität war 2023 wiederholt auf einem ausgezeichneten Qualitätsniveau. Die Mitglieder ZMP waren zudem in der Lage, trotz schwierigen Witterungsbedingungen die hervorragende Milchqualität über das ganze Jahr zu halten.

Für Molkereimilch ZMP gelten seit 1. Januar 2021 neue Qualitätsanforderungen (Keimzahl Ø 60 000 und Zellzahl Ø 280 000). Bei der Käseemilch kann entschieden werden, ob auf das Branchenmodell oder das Modell ZMP abgestützt wird. Um eine einheitliche Bewertungsgrundlage der unterschiedlichen Qualitätsanforderungen (Modell ZMP/Branchenmodell für Käseemilchlieferanten) zu berücksichtigen, wird die bisherige Auswertung (Keimzahl 80 000 und Zellzahl 350 000) weitergeführt.

Als Basis für die Qualitätsanforderungen ZMP gelten die öffentlich-rechtlichen Milchprüfungen. Beim Kriterium Keimzahl konnten 99,38 % der Mitglieder die Qualitätsanforderung von weniger als 80 000 Keimen pro Milliliter erfüllen (2022: 99,34 %).

Die Qualitätsanforderung von weniger als 350 000 Zellen pro Milliliter Milch erreichten 97,53 % (2022: 97,43 %) der Mitglieder.

Fett- und Eiweissgehalt mit Steigerung

Im Jahresmittelwert lag der Fettgehalt 2023 bei 4,20 % (2022: 4,18 %) und beim Eiweiss bei 3,40 % (2022: 3,39 %).

Neuste Melktechnik bringt auch Herausforderungen für die Melkberatung

Immer mehr Bäuerinnen und Bauern melken mit automatischen Melksystemen. Trotz viel Automatisierung tauchen immer wieder Fragen oder Probleme auf.

Melkberatung – Milchqualität steht im Fokus!

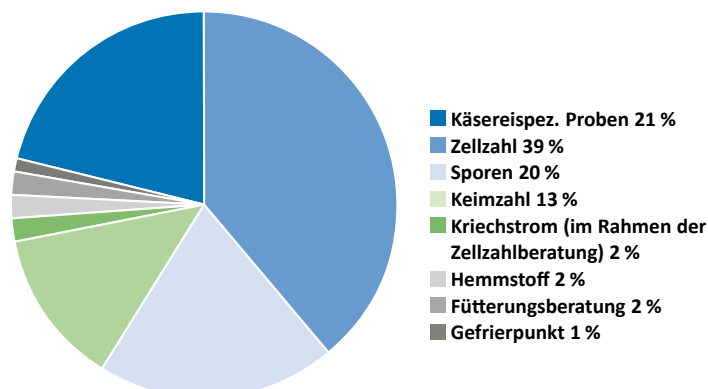
Umstellung auf Melkroboter

Für Betriebsleiter/-innen ist die Umstellung vom bisherigen auf das automatische Melken (Melkroboter) eine grosse Herausforderung. Die grössten Unterschiede sind der Wegfall von fixen Melkzeiten und die veränderten Arbeitsaufgaben. Einen direkten Kontakt von Seite Produzent/-in zum Euter gibt es nicht mehr. Trotz Automatisierung tauchen immer wieder Fragen oder Probleme auf.

Weitere Zunahme der telefonischen Beratungen

2023 fanden 267 Beratungen auf Betrieben statt (Vorjahr 281). Die telefonischen Anfragen (198) zu den unterschiedlichsten Themen haben deutlich zugenommen (Vorjahr 165). Meistens ging es um Probleme zu erhöhten Werten bei Zellzahlen, Keimzahlen oder käserespezifischen Proben. Es zeigt sich, dass manchmal schon einfach umzusetzende Massnahmen und Tipps einen positiven Einfluss auf die Milchqualität haben können.

Probleme mit der Eutergesundheit und den Zellzahlen sind mit einem Anteil von 39 % nach wie vor der häufigste Besuchsgrund. Der Anteil der Beratungen aufgrund von käserespezifischen Proben und Problemen mit den Buttersäuresporen machte je rund 20 % aus. 59 Beratungen fanden zu Keimzahl-Problemen statt. Eine ergänzende Fütterungsberatung durch Stefan Morger wurde von 11 Betriebsleitern in Anspruch genommen.



Bei Käseeremilchproduzenten wurden deutlich mehr Stallkontrollen (220) durchgeführt als im Vorjahr (190). Die Käseereien legen sehr grossen Wert auf eine einwandfreie Milchqualität, was sich entsprechend bei der Käsequalität widerspiegelt. Insgesamt wurden 98 Käseeremilchproduzenten (Tunnelmilchlieferanten) wegen Beanstandungen bei käserespezifischen Proben besucht (Vorjahr 83).

Beratungen im Mandatsauftrag

Im Mandatsauftrag von anderen Organisationen fanden etwas mehr Betriebsbesuche (56) als im Vorjahr (51) statt. Diese Beratungen fanden mehrheitlich für Milchproduzenten vom Verein Mittelland Milch statt. Etliche Betriebsbesuche erfolgten wiederum aufgrund von Problemen mit Kriechströmen und anderen elektrischen Immissionen.

Weitere Dienstleistungen der Melkberatung

Die Melkberater engagierten sich auch für die Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Organisationen. Sie konnten zum Beispiel ihre Erfahrungen an Lernende der landwirtschaftlichen Schulen und Betriebsleiter/-innen weitergeben. Zudem wurden bei Melktechnikfirmen verschiedene Weiterbildungsmodulare unterrichtet. Auf grosses Interesse stiess im Frühling die Veranstaltung über Klima und zeitgerechtes Bauen von Milchviehställen.

Ausblick 2024

Der Fokus der Melkberatung steht wiederum auf spezifischen Betriebsbesuchen und Stallkontrollen. Die ergänzende Fütterungsberatung wird bei Bedarf einen Bestandteil der Beratungen sein. Wegen vermehrten Keimzahlbeanstandungen im Sommer wollen die Melkberater die Milchproduzenten bei der Problemlösung möglichst rasch unterstützen. Bei Weiterbildungsangeboten zu aktuellen Themen werden die Melkberater zusätzliches Fachwissen und gute Tipps für die Praxis weitergeben.



salada agrestina

Ingredientes:

- 1 kg de carne de vită
- 1 kg de carne de porc
- 1 kg de carne de pui
- 1 kg de carne de vacă
- 1 kg de carne de miel
- 1 kg de carne de capră
- 1 kg de carne de iepure
- 1 kg de carne de câine
- 1 kg de carne de pisică
- 1 kg de carne de om

Mod de preparare:

Se fierbe carnea în apă cu sare și piper.

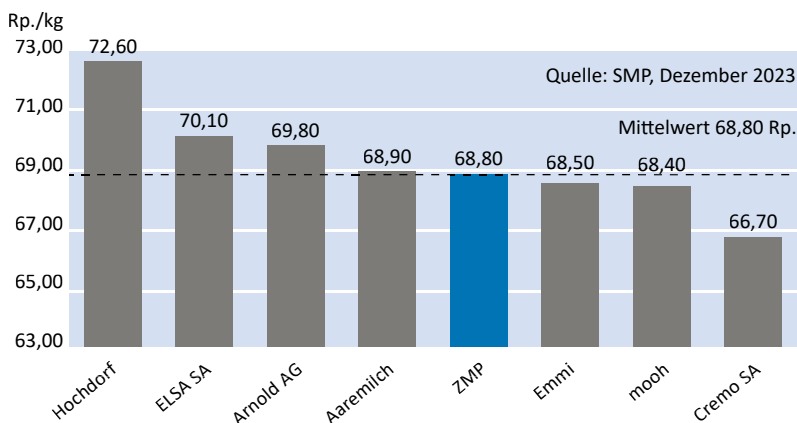
Se amestecă toate carnea și se servește cu sos de usturoi și vin alb.

Milchpreise sind leicht gesunken

Die Milchpreise sind 2023 weltweit und auch in der Schweiz gesunken. Im schweizweiten Vergleich zahlte die ZMP durchschnittliche Preise für Milch Suisse Garantie und die höchsten Milchpreise für Biomilch Knospe.

Milchpreisvergleich SMP 2023 (Milchpreismonitoring)

Standard-Produzentenpreise (SPP) 180 000 bzw. 360 000 für Molkereimilch ÖLN, ab Hof, resp. Mischpreis ab Hof/Sammelplatz – 12-Monats-Durchschnitt (R12) Dezember 2023



Aufgeführt sind die relevanten Mitbewerber ZMP. Der Mittelwert (Linie) bezieht sich jedoch auf alle Organisationen, welche dem Monitoring angeschlossen sind. Die Rückvergütung Emmi Erfolg ist im Milchpreismonitoring nicht berücksichtigt.

Milchpreisvergleich SMP 2023

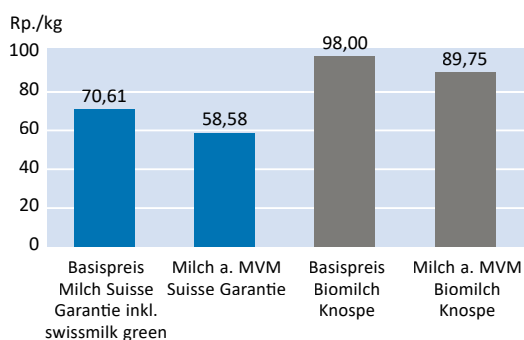
Der Milchpreisvergleich der Schweizer Milchproduzenten SMP (Milchpreismonitoring) sorgt für Transparenz, wer wie viel für die Milch effektiv ausbezahlt. Die ZMP vergleicht sich mit den relevanten Mitbewerbern, welche ihre Milch in vergleichbaren Segmenten vermarkten (siehe Statistik).

2023 lag der durchschnittliche Standard-Produktionspreis ab Hof (Basis 180 000 kg Milch Suisse Garantie, Gehalt 73 g/kg, inkl. Zuschlag «Grüner Teppich») bei 68,80 Rp./kg Milch. Dies ist der Mittelwert aller dem Milchpreismonitoring SMP angeschlossenen Organisationen. Beim Milchpreisvergleich lag die ZMP mit 68,80 Rp./kg Milch im nationalen Durchschnitt.

Beim durchschnittlichen Vertragspreis für Biomilch Knospe ab Hof (Basis 180 000 kg, Gehalt 73 g/kg) lag die ZMP 2023 mit 90,80 Rp./kg um 1,50 Rp./kg (1,7 %) über dem gewichteten Mittel (89,30 Rp./kg) aller Organisationen.

Bild links: Lea Zihlmann, temporäre Mitarbeiterin Milchvermarktung und Dienstleistungen ZMP, mit für einwandfreie Milchqualität geehrten Milchproduzentinnen und -produzenten (Mittagesen auf dem Burgrain).

Durchschnittlicher Basispreis ZMP 2023



Auf dem Basispreis ZMP und dem Preis für Milch ausserhalb Monatsvertragsmenge (a. MVM) gibt es noch entsprechende Zuschläge und Abzüge (zum Beispiel Gehalt, Qualitätsbonus, Saisonalität, Logistik, Rückbehalte und SMP-Abgaben). Die Milchzulage von 5,0 Rp./kg ist in den Preisen berücksichtigt.

Milchpreise ZMP 2023

inkl. Milchzulage von 5,0 Rp./kg

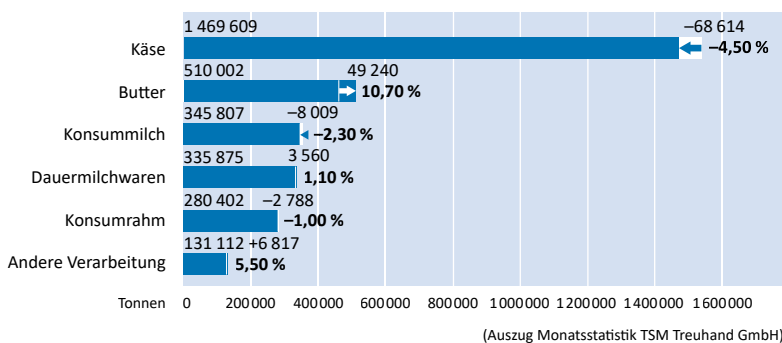
Für Milch Suisse Garantie betrug der durchschnittliche Basispreis ZMP 2023 70,61 Rp./kg, ohne Milchpreiszuschläge/-abzüge. Der Nachhaltigkeitszuschlag von 3 Rp./kg für das A-Segment der Produzenten, welche die Anforderungen des «Grünen Teppichs» (swissmilk green) erfüllen, ist im Basispreis ZMP berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr ist der durchschnittliche Basispreis für Milch Suisse Garantie 2023 um 1,52 Rappen gesunken.

Bei der Biomilch Knospe betrug der 2023 durchschnittlich ausbezahlte Basispreis ZMP 98,00 Rp./kg ohne Milchpreiszuschläge/-abzüge. Im Vergleich zum Vorjahr ist der durchschnittliche Basispreis für Biomilch Knospe um 3,17 Rappen gestiegen.

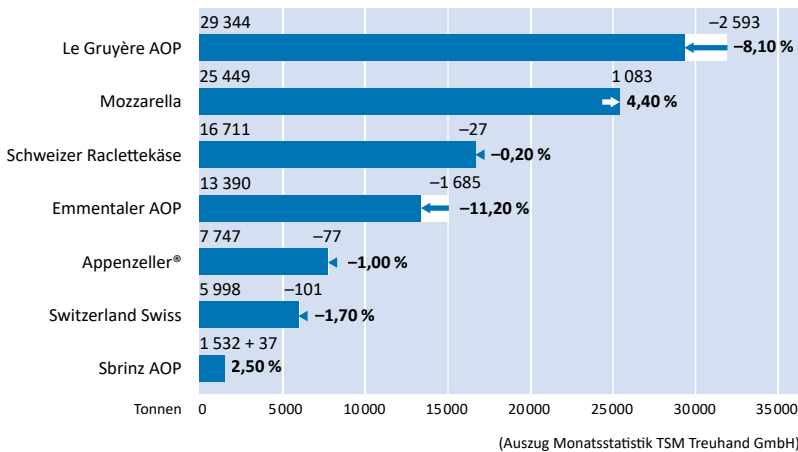
Käseproduktion ist weiter rückläufig

2023 wurde in der Schweiz etwas weniger Milch produziert. Ebenfalls rückläufig war die Produktion von Käse. Dagegen konnte die Butterproduktion gesteigert werden.

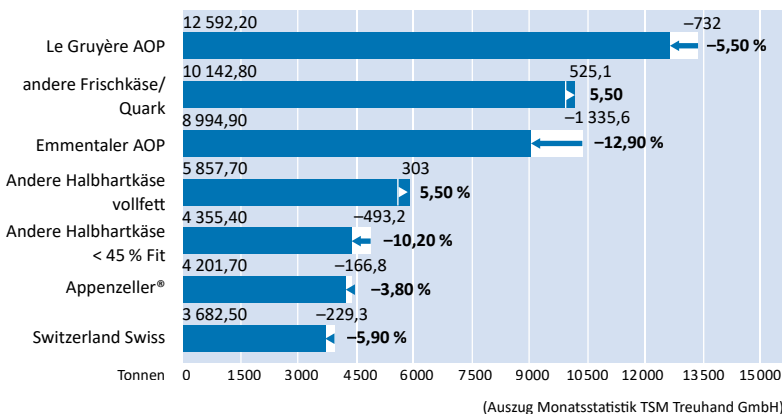
Milchverarbeitung 2023 mit signifikanten Mengen und Veränderungen nach Milchäquivalent



Produktion exportorientierter und relevanter Käsesorten



Exportierter Käse mit signifikanten Mengen und Veränderungen



Milchverarbeitung Schweiz

Die Milchproduktion ist 2023 mit 3 335 730 Tonnen um 18 760 Tonnen (-0,6 %) gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Die Zahlen der TSM Treuhand GmbH zeigen, dass insbesondere mehr Milch zu Butter verarbeitet wurde. Dagegen ist der Anteil der zu Käse verarbeiteten Milch gesunken. Der Anteil der Käseherstellung an der Milchverarbeitung ist im Vergleich zum Vorjahr von 45,9 % auf 41,3 % zurückgegangen. Käse bleibt aber zweifellos das wichtigste Milcherzeugnis.

Käseproduktion Schweiz

2023 wurden 197 258 Tonnen Käse produziert, was einem Rückgang von 4 676 Tonnen oder -2,3 % entspricht. Damit ist die Käseproduktion das zweite Jahr in Folge rückläufig. Vor allem Le Gruyère AOP und Emmentaler AOP wurden weniger produziert. Eine deutliche Produktionssteigerung gab es beim Mozzarella und beim Quark.

Export und Import Käse

Im Jahr 2023 wurden 73 494 Tonnen Schweizer Käse exportiert, was einer Abnahme von 3 455,8 Tonnen (-4,5 %) entspricht. Demgegenüber wurden 74 266,1 Tonnen importiert, was eine Zunahme von 1 168,3 Tonnen (1,6 %) gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die mengenmässige Käsehandelsbilanz 2023 ist somit erstmals negativ (-772 Tonnen). Die wertmässige Handelsbilanz bleibt hingegen mit CHF 177,4 Mio. positiv.

Von allen Käsesorten musste der Emmentaler AOP den stärksten Rückgang hinnehmen. Demgegenüber konnten die Exporte in der Kategorie andere Frischkäse/Quark gesteigert werden.

Milchpreismonitoring für Käsereien hat sich etabliert

Das Milchpreismonitoring wurde wieder erfolgreich durchgeführt. Bei den selbstverwertenden Käsereien war die Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrages ein wichtiges Thema.

Milchpreismonitoring Käsereien

Das Milchpreismonitoring für Käsereien hat sich als ein sehr effizientes Instrument bewährt, um den eigenen Milchpreis besser einzuordnen. Zum vierten Mal infolge im Jahresrhythmus bietet das Monitoring den teilnehmenden Käsereien einen umfassenden Vergleich, der nicht nur den eigenen Preis, sondern auch den durchschnittlichen, den tiefsten und den höchsten Preis der teilnehmenden Käsereien aufzeigt. Der Vergleich beinhaltet auch einen separaten Vergleich der Emmentaler- und Sbrinz-Käsereien.

Verein selbstverwertende Käsereien

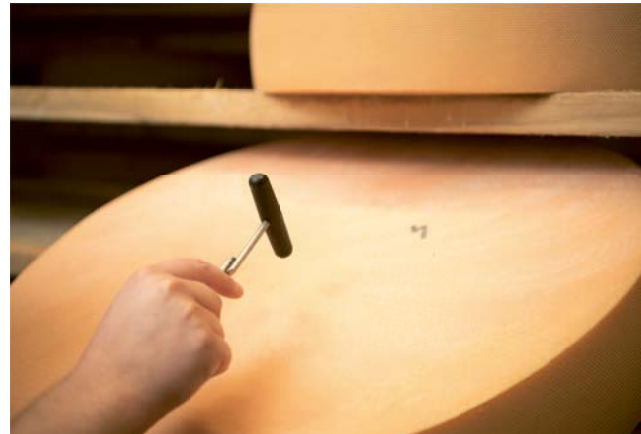
An der Generalversammlung vom April 2023 wurde Sigi Notz als Nachfolger von Adrian Zemp zum neuen Präsidenten gewählt.

Im Rahmen der Weiterbildung fand ein Kurs zu den Vorgaben des Gesamtarbeitsvertrags für die gewerbliche Milchverarbeitungs- und Käsereibranche statt. Vermittelt wurden umfassende Kenntnisse zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und praxisorientierte Umsetzungstipps.

Das jährliche Benchmarking der Käsereien wurde erstmals nicht im Herbst, sondern im Sommer durchgeführt, um einen zeitnahen Einblick in die Kennzahlen der Betriebe zu erhalten. Die sorgfältige Analyse der Ergebnisse ist ein wesentliches Instrument, um Effizienzsteigerungen und Optimierungspotenziale zu identifizieren. Der Benchmark liefert wertvolle Erkenntnisse für die strategische Ausrichtung der Käsereien.

Infoveranstaltung für Präsidenten von Emmentaler-Käsereien

Im Februar 2023 fand eine Informationsveranstaltung für die Emmentaler-Käsereien im Gebiet ZMP statt. Zu Gast war Urs Schluechter, Direktor Sortenorganisation Emmentaler Switzerland (ES), der über die aktuellen Entwicklungen bei der ES informierte. Zudem wurden Überlegungen zu den Strukturen der Emmentaler-Käsereien angestellt. Die strukturellen Überlegungen sind von zentraler Bedeutung, um die Wett-



bewerbsfähigkeit der Käsereien langfristig zu erhalten.

Die Teilnehmenden wurden auch über die im Rahmen der Reorganisation strategische Ebene ZMP geplante Interessenvertretung (IV) Käsereimilch informiert (Start 2024). Die IV Käsereimilch hat die Aufgabe, die Interessen der Käsereimilchproduzenten zu bündeln und gezielt zu vertreten.

Sortensektion Milchproduzenten Sbrinz

An der Generalversammlung vom März 2023 wurde über die Marketingmassnahmen und die Absatzziele der Sbrinz Käse GmbH und Emmi informiert. Bis 2033 soll die Absatzmenge um 500 Tonnen gesteigert werden (jährliche Steigerung von durchschnittlich 50 Tonnen).

Strukturveränderungen Käsereien

Die Käserei Seetal hat per 1. Januar 2023 einen grossen Teil der Milchproduzenten der Käsereigenossenschaft Neudorf übernommen. Die Produktion der Käserei Blum, Ruswil, wurde per 31. Mai 2023 und diejenige der Käserei Sage, Rain, per 31. Dezember 2023 eingestellt. Die Milchproduzenten der Käserei Sage wurden von der Käserei Hildisrieden übernommen. Zur gleichen Zeit stellte auch die Käserei Wolfsberg, Alpnach, ihre Produktion ein. Die Milchproduzenten wurden von der Käserei Flüeler, Alpnach, übernommen.

**Käsereiberatung –
Wirtschaftlichkeit
im Fokus!**



Finanzbericht 2023

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Bilanz	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 223 359	913 085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25 899 337	26 634 316
<i>gegenüber Dritten</i>	2 725 254	2 784 976
<i>gegenüber Beteiligungen</i>	23 504 082	24 179 340
<i>Delkredere</i>	-330 000	-330 000
Übrige kurzfristige Forderungen	1 332 548	1 525 048
<i>gegenüber Dritten</i>	28 600	49 962
<i>gegenüber Beteiligten</i>	21 153	37 251
<i>gegenüber Beteiligungen</i>	1 282 794	1 437 835
Aktive Rechnungsabgrenzungen	185 142	66 756
Umlaufvermögen	28 640 386	29 139 205
Finanzanlagen	8 004	4 004
Beteiligungen	2.1 40 000 000	40 000 000
Sachanlagen	2.2 2 664 301	2 762 300
<i>Immobilie Sachanlagen</i>	2 657 100	2 750 800
<i>Mobile Sachanlagen</i>	7 201	11 500
Anlagevermögen	42 672 305	42 766 304
Total Aktiven	71 312 691	71 905 509
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25 051 058	26 048 876
<i>gegenüber Dritten</i>	1 315 471	1 182 372
<i>gegenüber Beteiligten</i>	23 735 587	24 866 504
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 418 253	739 996
<i>gegenüber Dritten</i>	1 368 673	739 996
<i>gegenüber Beteiligungen</i>	49 580	-
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3 -	8 500 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	360 755	889 659
Kurzfristiges Fremdkapital	26 830 065	36 178 531
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8 500 000	-
Langfristige Rückstellungen	500 000	500 000
Langfristiges Fremdkapital	9 000 000	500 000
Genossenschaftskapital	35 226 978	34 388 977
Jahresgewinn	255 648	838 001
Eigenkapital	35 482 625	35 226 978
Total Passiven	71 312 691	71 905 509

Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.

	2023 CHF	2022 CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	306 377 903	301 315 713
Materialaufwand	-305 703 306	-300 559 896
Bruttogewinn	674 597	755 817
Dienstleistungserfolg	161 983	238 362
Beteiligungsertrag	28 000 000	27 000 000
Bruttoergebnis	28 836 580	27 994 179
Personalaufwand	-1 748 824	-1 619 619
Raumaufwand	-179 274	-171 600
URE, Vers., Fahrzeug- und diverser Aufwand	-520 943	-329 316
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-619 914	-598 233
Verwaltungsorgane	-413 989	-363 237
Werbung, Kommunikation	-469 830	-638 793
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 203 950	-2 101 179
Abschreibungen	-149 060	-93 422
Betriebserfolg	24 734 746	24 179 959
Finanzaufwand	-161 517	-19 140
Finanzertrag	91 204	88 405
Betriebsfremder Erfolg	2.4 253 954	250 538
Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg	2.5 1 067	-74 130
Rückvergütungen	-24 663 806	-23 587 631
Jahresgewinn	255 648	838 001

Geldflussrechnung 1.1. bis 31.12.

	2023 CHF	2022 CHF
Jahresgewinn	255 648	838 001
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	242 760	191 222
+ Rückvergütung über Geschäftsaufwand	24 663 806	23 587 631
– Abnahme / + Zunahme Rückstellungen	–	150 000
– Zunahme / + Abnahme Forderungen aus LL	734 979	–2 518 483
– Zunahme / + Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	192 500	–296 574
– Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	–118 386	65 186
– Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten aus LL	–997 818	3 952 476
– Abnahme / + Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	678 257	–588 931
– Abnahme / + Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	–528 904	–241 880
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	25 122 842	25 138 648
– Investition Sachanlagen / Immaterielle Werte 2.2	–144 761	–86 322
– Investition Finanzanlagen	–4 000	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–148 761	–86 322
– Abnahme / + Zunahme verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	–8 500 000	–1 500 000
– Ausschüttung Rückvergütung an Genossenschafter	–24 663 806	–23 587 631
– Abnahme / + Zunahme langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8 500 000	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–24 663 806	–25 087 631
Veränderung der flüssigen Mittel	310 274	–35 305
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	913 085	948 390
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	1 223 359	913 085
Veränderung der flüssigen Mittel	310 274	–35 305

Anhang zur Jahresrechnung

Dieser Anhang wurde gemäss OR Art. 959c erstellt.

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend erläutert. Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Genossenschaft wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden.

1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Beteiligungen. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.6 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für erbrachte Lieferungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt in der Regel spätestens am fünften Arbeitstag des Folgemonats. Das Rechnungsdatum entspricht dem letzten Tag des Liefermonats. Die gesamte Rohmilchmenge wird täglich direkt an die Verarbeiter geliefert. Somit ist kein Warenlager vorhanden. Der Warenaufwand wird ebenfalls monatlich mit Valuta des letzten Tages des Liefermonats erfasst und ausbezahlt.

1.7 Konzernrechnung

Gemäss Rechnungslegungsrecht ist die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP zur Erstellung einer Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung verpflichtet. Sie hat diese Pflicht an die ZMP Invest AG als kontrolliertes Unternehmen nach Artikel 963 Absatz 4 OR übertragen. Somit wird auf dieser Stufe auf eine Konsolidierung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
ZMP Invest AG, Luzern	40 000	40 000	100	100

Es bestehen weiter folgende indirekten Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) durch die ZMP Invest AG:

Gesellschaft, Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Emmi AG (inklusive Tochtergesellschaften), Luzern	53 498	53 498	53	53
Neue Napfmilch AG, Hergiswil b. W.	550	550	92	92
Bergkäserei Marbach AG, Marbach	3 150	3 150	85	85
LATI SA, Sant'Antonino	5 000	5 000	82	82

2.2 Sachanlagen

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Mobilien und Einrichtungen	1	2
Informatik	3	5
Fahrzeuge	3	4
Wohn- und Geschäftshaus Habsburgerstrasse 12, Luzern	2 252	2 346
Landanteil Habsburgerstrasse 12, Luzern	405	405
Total	2 664	2 762

2.3 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Der Kreditrahmen bei der Luzerner Kantonalbank beträgt CHF 15 000 000. Dieser war per 31.12.2023 nicht beansprucht (per 31.12.2022: TCHF 8 500).

2.4 Betriebsfremder Erfolg

	31.12.2023	31.12.2022
Mietzins ertrag Habsburgerstrasse 12, Luzern	440 757	437 060
Aufwand für Habsburgerstrasse 12, Luzern	-93 103	-88 722
Abschreibungen auf Habsburgerstrasse 12, Luzern	-93 700	-97 800
Total betriebsfremder Erfolg	253 954	250 538

2.5 Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg

Im Berichtsjahr handelt es sich beim a. o. Erfolg um die Auflösung einer passiven Rechnungsabgrenzung aus dem Vorjahr.

Im Vorjahr handelt es sich beim a. o. Aufwand um Kosten für die Milchprüfung. Betreffend die zukünftige Verrechnung der Kosten konnte eine Lösung gefunden werden. Der Mehraufwand aus dem Jahr 2021 wurde im 2022 einmalig von der Genossenschaft ZMP übernommen und als ausserordentlicher periodenfremder Aufwand verbucht.

3. Weitere Angaben

3.1 Nettoauflösung stiller Reserven

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	402	206

3.2 Vollzeitstellen

	2023	2022
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	15,3	14,2

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt somit über 10, jedoch unter 50.

3.3 Restbetrag der Miet-/Leasingverpflichtungen

Die Miet-/Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Bis 1 Jahr	184 423	186 979
1 bis 5 Jahre	153 686	338 747
Total	338 109	525 726

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet- und Leasingverträgen.

3.4 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Auf der Liegenschaft Habsburgerstrasse 12 bestehen diverse Schuldbriefe in der Höhe von CHF 3 000 000. Diese sind derzeit nicht belehnt und werden im Safe bei der Luzerner Kantonalbank aufbewahrt. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3.5 Eventualverbindlichkeiten

Es besteht für die Mehrwertsteuer eine Gruppenbesteuerung mit der gesamten Emmi-Gruppe, womit alle Gruppengesellschaften solidarisch haftbar sind.

3.6 Honorar der Revisionsstelle

	31.12.2023	31.12.2022
Revisionsdienstleistungen	28 384	28 400

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Jahresgewinn von CHF 255 648 dem Genossenschaftskapital zuzuweisen.

Lagebericht

Die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt 15,3 Mitarbeitende (Vollzeitstellen Geschäftsstelle, ohne Organe und temporäres Personal).

Risikobeurteilung

Der Vorstand ZMP hat die Grundsätze Risk-Management/IKS, Risikoanalyse und -Inventar sowie die Beurteilung IKS für die Genossenschaft ZMP und die ZMP Invest AG anlässlich der Sitzung vom 21. September 2023 beurteilt und festgehalten. Die entsprechenden Papiere sind für die zuständigen Organe verfügbar.

Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die weltweiten Konflikte haben die Produktionskosten weiterhin auf hohem Niveau gehalten. Ebenfalls verursachen diese Kriege Verunsicherung bei den Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten, was zu einer Zunahme der Billigprodukte bei den Lebensmitteln führt. Diese Produktkategorie hat sich im Schweizer Detailhandel weiter ausgedehnt. Auf der anderen Seite haben sich die Bioprodukte weiterhin positiv am Markt behauptet. Der Detailhandel versucht mit Bioprodukten die Konsumenten anzulocken. Besonders die beiden Detailhändler Aldi und Lidl sind auf diesen Zug aufgesprungen. Der Biomilchabsatz ist in der Schweiz um 0,4 % im verflossenen Jahr gestiegen. Auf der Produktionsseite hat die ZMP –1,2 % weniger Biomilch produziert. Dieser Trend zu weniger Biomilchmengen stellen wir in der ganzen Schweiz fest.

Im Geschäftsjahr 2023 haben unsere Mitglieder wegen den weiterhin hohen Produktionskosten die Effizienz weiter gesteigert. Die Milchmenge ist aber weiterhin immer noch stark vom Wetter abhängig. So beeinflussten Trockenperioden und ungünstige Witterung die Milchmengen. Bei der Biomilchproduktion ist dieser Umstand sehr ausgeprägt. Der von Bio-Suisse neu beschlossene limitierte Kraftfutter-

einsatz hinterlässt Spuren. So hatten wir im August/September 2023 deutlich zu wenig Biomilch für unsere Kunden. Für die Zukunft werden wir uns dafür engagieren, dass wir den Biomilchmarkt wieder mit genügend Biomilch beliefern können.

Leider haben im verflossenen Jahr 2023 auch die politischen Diskussionen nicht abgenommen. Das Bundesamt für Landwirtschaft möchte die pflanzliche Produktion fördern. Das ist ein Frontangriff auf die Milchwirtschaft im Talgebiet. Dank unserem Projekt KlimaStaR Milch können wir mit ersten Fakten aufzeigen, dass in der Gesamtbetrachtung (positiver Einfluss auf eine gesunde Fruchtfolge, Humuserhalt dank organischem Dünger) die Milchwirtschaft im Talgebiet weiterhin als sinnvolle Produktion angesehen werden kann.

Zukunftsaussichten

Wir werden unsere positiven Aspekte der Milchproduktion in Bezug auf das Klima weiter aufarbeiten und diese Stärken entsprechend kommunizieren. Es geht auch darum, die Wichtigkeit der Schweizer Milchproduktion innerhalb der Land- und Ernährungswirtschaft für die neue Agrarpolitik 2030 zu dokumentieren. Die Schweiz als Grasland mit der Milchwirtschaft hat eine sehr gute Ausgangslage, die es politisch zu verteidigen gilt. Die Vertreter der Milchwirtschaft tun gut daran, ihre Position geschlossen zu vertreten, um die Milchwirtschaft in der Zukunft zu stärken.

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
 Pilatusstrasse 41
 CH-6003 Luzern

 +41 58 249 38 38
 kpmg.ch

**Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der
 Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Luzern**
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 19 bis 24) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von



**Genossenschaft Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP, Luzern**
Bericht der Revisionsstelle an die
Delegiertenversammlung

ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen

sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mathias Schmidiger
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 20. März 2024

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Lagebericht ZMP Invest AG

Die ZMP Invest AG hat 2023 sämtliche Bankdarlehen zurückbezahlt. In der Zukunft ist ein klar definierter Vermögensaufbau geplant, damit wir die Aktienmehrheit Emmi AG langfristig sicherstellen können.

Emmi AG

Mehr Informationen zum Geschäftsgang Emmi auf den Seiten 44 und 45.

HOCHDORF Holding AG

Aufgrund der eingeleiteten Massnahmen hat die HOCHDORF-Gruppe 2023 weitere operative Fortschritte erzielt und ein positives EBITDA erwirtschaftet. Erfreulich sind die bessere Profitabilität und der positive Cashflow aus der operativen Tätigkeit, nachdem dieser in den Vorjahren negativ war. Damit ist die Liquidität für den laufenden Betrieb gesichert.

Die Zukunft der HOCHDORF-Gruppe ist weiterhin ungewiss. Die Hybridanleihen aus dem Jahr 2017 und die daraus resultierenden steigenden Zinsen sind eine grosse Altlast und können kaum aus dem operativen Geschäft getilgt werden. Verwaltungsrat und Management werden alles daransetzen, dass die Firma auf eine nachhaltige finanzielle Grundlage gestellt, weitergeführt und die Arbeitsplätze erhalten werden können.

Bergkäserei Marbach AG

Die Inbetriebnahme der neuen Käserei erwies sich schwieriger als erwartet. Etliche Qualitätsprobleme verursachten grosse Schäden. Zudem konnte deutlich weniger Käse an Emmi verkauft werden, da der Käseexport eingebrochen war. Der Bereich Gastro und Tourismus leistet einen wichtigen Beitrag für das Käse-Image und wird rege benutzt. Zudem ist die Bergkäserei Marbach AG wichtige Arbeitgeberin in dieser Bergregion.

Wegen des unbefriedigenden Geschäftsganges hat der neue Verwaltungsratspräsident die Situation analysiert und Massnahmen eingeleitet. Diese sind nun in Umsetzung und haben erste Verbesserungen gebracht. Der Umsatz 2023 konnte zwar um CHF 2,5 Mio. gesteigert werden, war aber trotzdem deutlich unter den Budgetvorgaben. Bedingt durch die Käseschäden lag der Bruttogewinn unter den Erwartungen. Zudem hatte die Firma mit höheren Kosten zu

kämpfen. Gesamthaft konnten die finanziellen Ziele 2023 nicht erreicht werden.

Die Führung der Bergkäserei Marbach AG ist gefordert, die Qualitätsprobleme in den Griff zu bekommen und den Käseabsatz mit der Firma Emmi sicherzustellen.

Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Die Caseificio in Airolo TI ist eine wichtige Abnehmerin der überschüssigen Milch vom Urnerboden und von silofreier Milch von einigen Zentralschweizer Käsereien aus dem Berggebiet.

Die Firma hat 2023 einmal mehr konstant gearbeitet. Der Umsatz liegt zwar leicht (–2 %) unter Vorjahr. Die Gründe sind der schwierige Käseabsatz und die leicht tieferen Umsätze im Kiosk. Erfreulich zeigt sich die Zunahme der Besucherzahlen im Restaurant, was einen Mehrumsatz einbringt. Positiv ist auch, dass die Kosten auf dem Vorjahresniveau gehalten werden konnten. Die Caseificio hat ihr Reingewinn-Ziel erreicht.

Mit der Kontinuität der letzten Jahre ist sichergestellt, dass der geplante Ausbau für zusätzliche Käseproduktion (Übernahme von 1,6 Mio. kg Tessiner Milch) verantwortet werden kann.

LATI SA

Der Verwaltungsrat der LATI SA hat sich im Verlauf vom 2023 mit Hochdruck über die Zukunft des Produktionsstandortes S. Antonino TI auseinandergesetzt. Der Kanton Tessin und die Aktionäre wurden in die Gespräche eingebunden, um nach zielführenden Alternativen zu suchen. Das Ziel war und ist eine möglichst breit abgestützte Lösung für die zukünftige Tessiner Milch- und Käsewirtschaft.

2023 schliesst wiederum mit einem negativen Geschäftsergebnis ab. Einmal mehr sind die Umsätze nicht erreicht worden. Zudem sind die Kosten, bedingt durch die grosse Infrastruktur und die kleinen Verarbeitungsmengen pro Einheit, zu hoch.



In der Emmi-Kaltbach-Höhle.

Der Entscheid des Verwaltungsrates, einen Transformationsprozess einzuleiten und den Produktionsstandort S. Antonino per Mitte 2024 zu schliessen, ist richtig. 2024 werden die Führungsorgane der LATI SA den beschlossenen Transformationsprozess vollziehen.

Neue Napfmilch AG

Mit einem Umsatzwachstum von 16 % hat die Firma ein sehr gutes Geschäftsergebnis 2023 erzielt. Die neu eingeführten Produkte kommen bei den Konsumentinnen und Konsumenten

sehr gut an und bringen Umsatzwachstum. Der Reingewinn von CHF 451 386.– entspricht 4,0 % des Umsatzes und ist damit im Mehrjahresvergleich das zweitbeste Resultat der Firmengeschichte.

Der Mix der verarbeiteten Milch zwischen Bio- und Suisse Garantie ist seit Jahren konstant mit einem Drittel zu zwei Dritteln. Die Neue Napfmilch AG lanciert wiederum neue Produkte und stellt damit sicher, dass die Produktpalette und die Kundenstruktur differenzierter werden.

Mitglieder ZMP

65 Betriebe haben 2023 die Verkehrsmilchproduktion eingestellt (Vorjahr 70).

*) Erklärung Differenz zwischen Anzahl Betriebe und Anzahl Mitglieder: Die Anzahl Betriebe beinhaltet alle Ganzjahresbetriebe. Die Anzahl Mitglieder beinhaltet zusätzliche Mitglieder mit Sömmerungsbetrieb.

Strukturwandel Mitglieder ZMP bei 2,4 %

2023 sind 22 Milchproduzenten neu Mitglied der ZMP geworden. Sie wechselten aus anderen Organisationen oder stellten von der Kalbermast- auf die Milchproduktion um. Andererseits stellten 65 Betriebe die Verkehrsmilchproduktion ein. Das sind rund 2,4 % aller Mitgliederbetriebe (Vorjahr 2,5 %). Davon hatten 35 Betriebe (Vorjahr 33) eine Jahresmenge von weniger als 100 000 Kilogramm, 28 Betriebe (Vorjahr 36) eine Menge zwischen 100 000 und 300 000 Kilogramm und zwei Betriebe (Vorjahr ein Betrieb) hatten mehr als 300 000 Kilogramm Jahresmenge.

Die Entwicklung der Mitgliederanzahl zeigt auf, dass in den letzten zehn Jahren die Anzahl Mitglieder um rund einen Fünftel gesunken ist.

Entwicklung Anzahl Mitglieder

Mitglieder per 31. Dezember 2013	3 426
Mitglieder per 31. Dezember 2014	3 360
Mitglieder per 31. Dezember 2015	3 280
Mitglieder per 31. Dezember 2016	3 179
Mitglieder per 31. Dezember 2017	3 105
Mitglieder per 31. Dezember 2018	3 083
Mitglieder per 31. Dezember 2019	3 027
Mitglieder per 31. Dezember 2020	2 957
Mitglieder per 31. Dezember 2021	2 881
Mitglieder per 31. Dezember 2022	2 869

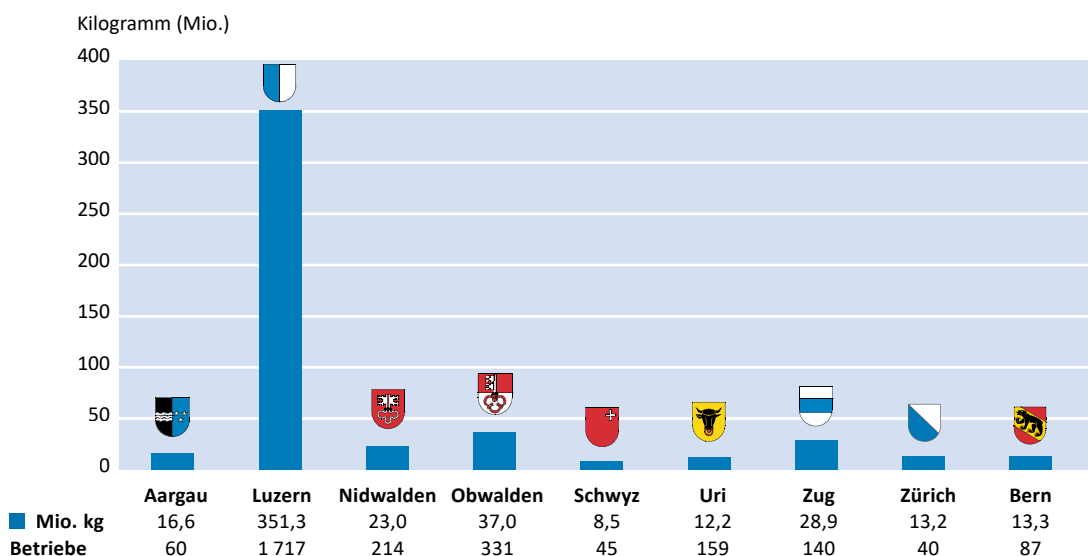
Mutationen 2023

Aufgabe der Milchproduktion	-65
Austritt Alpen (kein Heimbetrieb)	-3
Gründung BG/BZG	-1
Neumitglieder	22

Mitglieder* per 31. Dezember 2023 **2 822**

Anzahl der Bewirtschafterwechsel im Jahr 2023 **104**

Anzahl Ganzjahresbetriebe und produzierte Milchmenge nach Kanton (inkl. Alpmilch und Direktvermarktung) per 31. Dezember 2023



Delegierte ZMP

Gemäss den neuen Statuten ZMP wählen die Mitglieder im Herbst 2023 ihre 200 Delegierten.

Wahlen Delegierte

Aufgrund der Reorganisation der strategischen Ebene respektive der Statutenrevision an der Delegiertenversammlung ZMP im April 2023 wurde die Anzahl der Delegierten ZMP auf 200 festgesetzt (Statuten ZMP, Art. 13).

Die Wahlen der Delegierten ZMP fanden an den Informationsveranstaltungen im November 2023 statt. Zudem wurden aus jedem der zehn Wahlkreise ZMP ein Delegierter als Wahlkreispräsident (Mitglied Präsidentenkonferenz) und ein Delegierter als dessen Stellvertretung (Suppleant) gewählt. Der Wahlkreispräsident und der Suppleant ersetzen die frühere Wahlkreisleitung, welche bis Ende November 2023 noch im Amt war (2 statt 3 bis 5 Personen).

Delegiertenzusammenkunft

Mit der Reorganisation wird es neu ein- bis zweimal pro Jahr eine Delegiertenzusammenkunft im Wahlkreis geben. Diese wird vom Wahlkreispräsidenten einberufen. Er hat an der Delegiertenzusammenkunft auch den Vorsitz. Das Protokoll wird vom Suppleanten erstellt.

Delegierte: Stand 1. Januar 2024

Die Amtsperiode der Delegierten dauert vom 1. Dezember 2023 bis 30. November 2026.

Gemäss den Statuten ZMP, Art. 12, Abs. 3, werden während der Amtszeit ausscheidende Delegierte nicht ersetzt.

Wahlkreis Entlebuch

Stadelmann Kurt, Rengg (Wahlkreispräsident*)
Studer Andreas, Schüpfheim (Suppleant)

Delegierte

Bachmann-Lipp Beat, Rengg
Bieri Markus, Entlebuch
Bieri-Krummenacher Willi, Escholzmatt
Bigler Anton, Eggwil
Brun Martin, Finsterwald
Dahinden Thomas, Schüpfheim
Duss Franziska, Escholzmatt
Emmenegger Adrian, Schüpfheim
Felder Martin, Schüpfheim
Furrer Franz, Hasle

Haas Isidor, Marbach
Lustenberger Roland, Escholzmatt
Renggli Armin, Rengg
Schaller Benno, Sörenberg
Schnider Roland, Flüfli
Schnider Willi, Schüpfheim
Schöpfer Daniel, Escholzmatt
Sempach Matthias, Entlebuch
Stadelmann Kurt, Rengg*
Studer Andreas, Schüpfheim
Studer Franz, Schüpfheim
Thalmann Reto, Romoos
Vogel Gregor, Hasle
Wallimann Martin, Romoos
Wigger Bruno, Marbach
Wüthrich Heinz, Trub
Zemp Martin, Ebnet

Wahlkreis Luzern und Umgebung

Schmidli Bruno, Neuenkirch (Wahlkreispräsident*)
Ottiger Lukas, Rothenburg (Suppleant)

Delegierte

Brunner Thomas, Rain
Bucheli Andreas, Rothenburg
Bucher Hans, Luzern
Bucher Kilian, Malters
Doppmann Stefan, Malters
Fluder Hanspeter, Schwarzenberg
Mattmann Fredi, Rothenburg
Ottiger Beat, Kriens
Ottiger Lukas, Rothenburg
Renggli Thomas, Rothenburg
Roth-Zurbuchen Thomas, Hergiswil
Schmidli Bruno, Neuenkirch*
Stocker Valentin, Eschenbach
Suter Ueli, Emmen
Vogel Christian, Sempach-Station
Waser Daniel, Dierikon
Widmer Andreas, Eschenbach
Wolfisberg Mathias, Neuenkirch

Wahlkreis Nidwalden-Uri

Businger Roland, Oberdorf (Wahlkreispräsident*)
Arnold-Arnold Markus, Seedorf (Suppleant)

Delegierte

Ackermann Erwin, Buochs
Arnold-Arnold Markus, Seedorf
Berlinger Sandra, Beckenried
Bircher Dominik, Obbürgen
Businger Roland, Oberdorf*
Frank Fredy, Ennetbürgen



Bis im November 2023 waren 280 Delegierte im Amt. Ab dem 1. Dezember 2023 sind es neu 200 Delegierte ZMP.

Furrer Lukas, Altdorf
 Gisler-Portmann Simon, Schattdorf
 Huser Stefan, Ennetbürgen
 Loretz-Muheim Margrith, Erstfeld
 Lussi Thomas, Oberdorf
 Muheim Walter, Unterschächen
 Niederberger Erich, Grafenort
 Odermatt Josef, Ennetbürgen
 Odermatt Marcel, Buochs
 Odermatt-Murer Ueli, Ennetmoos
 Planzer-Gisler Richard, Bürglen
 Poletti Sergio, Erstfeld
 Riedi Peter, Bürglen
 Stadler Walter, Altdorf
 Töngi Anton, Grafenort
 Würsch Reto, Emmetten
 Zraggen Andreas, Attinghausen
 Zumbühl Simon, Wiesenberg
 Zurfluh Armin, Isenthal
 Zurfluh Thomas, Erstfeld
 Zurfluh Toni, Beckenried

Wahlkreis Obwalden

Küchler Niklaus, Kägiswil (Wahlkreispräsident*)
 von Wyl Jost, Kägiswil (Suppleant)

Delegierte

Amgarten Martin, Lungern
 Aufdermauer-Burch Martin, Kerns
 Blättler Martin, Kerns
 Bürgi-Burch Markus, Kägiswil
 Durrer Markus, Kerns
 Frunz Josef, Kägiswil
 Gasser Roland, Lungern
 Halter Heinz, Giswil
 Halter Peter, Stalden-Sarnen
 Infanger Josef Werner, Engelberg

Jöri Rony, Alpnach Dorf
 Küchler Niklaus, Kägiswil*
 Küchler Stefan, Alpnach Dorf
 Ming-Niederberger Beat, Lungern
 Niederberger Simon, Alpnach Dorf
 Reinhard Martin, Kerns
 Rohrer-Stimming Werner, Sachseln
 Scheuber Kaspar, Engelberg
 Spichtig Michael, Melchtal
 Vogler Peter, Flüeli-Ranft
 Von Ah Markus, Flüeli-Ranft
 von Wyl Jost, Kägiswil
 Wallimann Michael, Alpnach Dorf
 Zumstein Adrian, Giswil

Wahlkreis Rottal

Kaufmann Hanspeter, Nottwil (Wahlkreispräsident*)
 Egli Peter, Steinhuserberg (Suppleant)

Delegierte

Birrer Beat, Grosswangen
 Brunner David, Buttisholz
 Bucheli Markus, Buttisholz
 Buck Stefan, Buttisholz
 Egli Peter, Steinhuserberg
 Erni Thomas, Ruswil
 Haas Martin, Ruswil
 Kammermann Stefan, Ruswil
 Kaufmann Hanspeter, Nottwil*
 Künzli Samuel, Oberkirch
 Lustenberger Ueli, Steinhuserberg
 Muff Bruno, Ruswil
 Rey Markus, Hellbühl
 Rogger Pirmin, Ruswil
 Schnider Lukas, Werthenstein
 Stalder-Lehni Armin, Grosswangen
 Wandeler Pirmin, Ruswil

Wahlkreis Schwyz-Zug-Zürich-Luzerner Seegemeinden

Iten Theo, Zug (Wahlkreispräsident*)
Müller-Zürcher Markus, Meierskappel (Suppleant)

Delegierte

Appert Ueli, Udligenswil
Arnold Kurt, Inwil
Bircher Christian, Hünenberg
Boss Philippe, Knonau
Buchmann Lukas, Inwil
Gabriel Erwin, Merlischachen
Galliker-Sigrist Ernst, Kappel a. A.
Heinzer Philipp, Immensee
Hürlimann-Schuler André, Walchwil
Iten Theo, Zug*
Keiser Anton, Neuheim
Keiser Martin jun., Baar
Knüsel Markus, Küssnacht
Landolt Roman, Küssnacht
Müller-Zürcher Markus, Meierskappel
Murer-Trochsler Bruno, Allenwinden
Röllin Armin, Baar
Ulrich Pirmin, Küssnacht
Zraggen-Kretz Eduard, Adligenswil
Zimmermann Roman, Merlischachen

Wahlkreis Seetal-Freiamt

Heeb Daniel, Sins (Wahlkreispräsident*)
Rüttimann André, Hohenrain (Suppleant)

Delegierte

Fischer Markus, Urswil
Hartmann-Piffaretti Jakob, Sulz
Heeb Daniel, Sins*
Hess-Troxler Edi, Müswangen
Kaufmann Rolf, Kleinwangen
Kaufmann-Ward Markus, Kleinwangen
Klauser Roman, Herlisberg
Koch Pirmin, Hämikon
Köpfli Martin, Sins
Leu Lukas, Hohenrain
Meyer Eduard, Hitzkirch
Muff Marius, Sulz
Rebsamen Robert, Auw
Rüttimann André, Hohenrain
Sidler Thomas, Hochdorf
Villiger Markus, Eschenbach

Wahlkreis Sempachersee

Stofer Ruedi, Wilihof (Wahlkreispräsident*)
Gisler Markus, Gunzwil (Suppleant)

Delegierte

Bachmann Urs, Sempach
Egli Patrick, Geuensee
Feierabend Beat, Rickenbach
Gisler Markus, Gunzwil
Helfenstein René, Sempach
Imbach Stephan, Beromünster
Kaufmann-Stocker Georg, Knutwil
Koch-Frey Elmar, Sempach
Meier Armin, Wilihof
Meyer Manuel, Knutwil
Niederberger Urs, Hildisrieden
Schmidlin-Kaufmann Markus, Winikon
Steiger Bernhard jun., Büron
Stocker Rolf, Neudorf
Stofer Ruedi, Wilihof*

Wahlkreis Wiggertal

Bossert Cyrill, Altbüron (Wahlkreispräsident*)
Erni-Zurfluh Josef, Altbüron (Suppleant)

Delegierte

Arnold Marcel, Wikon
Arnold Matthias, Reidermoos
Blum Patrick, Pfaffnau
Boog-Portmann Urs, Kottwil
Bossert Cyrill, Altbüron*
Bühler Peter, Thunstetten
Erni-Grossenbacher Beat, Roggliswil
Erni-Zurfluh Josef, Altbüron
Hegglin-Ott Pius, Roggliswil
Langenstein Stefan, Wauwil
Leuenberger-Affentranger Armin, Altbüron
Lütolf Jakob, Wauwil
Odermatt Josef, Langenthal
Steiner Christoph, Altshofen

Wahlkreis Willisau und Umgebung

Meier Josef, Willisau (Wahlkreispräsident*)
Portmann Ueli, Luthern (Suppleant)

Delegierte

Biegger Felix, Ufhusen
Blum Daniel, Menzberg
Brand Daniel, Fischbach
Buob Dominik, Luthern
Emmenegger Pius, Geiss
Glanzmann Beat, Menznau
Hügli Marcel, Hergiswil
Kneubühler Urs, Gettnau
Kurmman Philipp, Willisau
Limacher-Jäger Peter, Hüswil
Lötscher Franz, Willisau
Lustenberger Armin, Geiss
Meier Josef, Willisau*
Ottiger Robert, Hergiswil
Portmann Ueli, Luthern
Schärli-Marbach Oskar, Hergiswil
Sommer-Kneubühler Simon, Ufhusen
Steinmann Arthur, Ufhusen
Steinmann-Buob Josef, Fischbach
Wigger Thomas, Willisau
Zemp Peter, Menznau
Zimmermann Erich, Ufhusen

* Mitglied Präsidentenkonferenz ZMP

Regionalausschuss und Präsidentenkonferenz ZMP

Die Reorganisation strategische Ebene ZMP wurde auf den 1. Dezember 2023 umgesetzt.

Regionalausschuss ZMP bis Ende November 2023 im Amt

Im April 2023 hatte die Delegiertenversammlung ZMP mit ihrer Zustimmung zur Statutenrevision die Reorganisation der strategischen Ebene ZMP beschlossen. An die Stelle des 27-köpfigen Regionalausschusses trat am 1. Dezember 2023 die 11-köpfige Präsidentenkonferenz ZMP. Die Präsidentenkonferenz besteht aus 10 Wahlkreispräsidenten (WKP) und dem Präsidenten ZMP, welcher den Vorsitz hat. 10 Suppleanten (S) sichern, wenn notwendig, die Stellvertretung der Wahlkreispräsidenten in der Präsidentenkonferenz und schreiben das Protokoll an der jeweiligen Delegiertenzusammenkunft.

Die Verdankung für das Engagement und die Verabschiedung der Regionalausschussmitglieder fand an den Infoveranstaltungen Mitglieder ZMP in den jeweiligen Wahlkreisen statt (Bild stellvertretend für alle Verabschiedungen): rechts Thomas Grüter, Präsident ZMP, überreicht Roland Businger, Oberdorf NW, einen Geschenkkorb.



Die Regionalausschussmitglieder aus den Wahlkreisen wurden an den Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP vom November 2023 verabschiedet.

Präsidentenkonferenz ZMP ab 1. Dezember 2023

Die Wahlen der Delegierten und anschliessend der Wahlkreispräsidenten und Suppleanten (beides Delegierte) fanden im November 2023 an den Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP statt. Aus den Reihen der gewählten Delegierten wählten die Mitglieder in den Wahlkreisen ihren Wahlkreispräsidenten und Suppleanten (Stellvertretung) mit Amtsantritt am 1. Dezember 2023 (siehe Tabelle).

Präsidentenkonferenz: Stand 1. Januar 2024

Die Amtszeit der gewählten Wahlkreispräsidenten und Suppleanten dauert vom 1. Dezember 2023 bis 30. November 2026.

Neu gilt gemäss Statuten, Art. 21, Abs. 2, für Wahlkreispräsidenten und Suppleanten eine maximale Amtsdauer von 15 Jahren (analog Vorstandsmitglieder ZMP).

Gemäss Statuten ZMP, Art. 21, Abs. 3, finden für ausscheidende Wahlkreispräsidenten und Suppleanten Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode statt.

Neu gewählte Wahlkreispräsidenten/Suppleanten, seit 1. Dezember 2023 im Amt		
Wahlkreis	Wahlkreispräsident	Suppleant
Entlebuch	Stadelmann Kurt, Rengg LU	Studer Andreas, Schüpfheim LU
Luzern und Umgebung	Schmidli Bruno, Neuenkirch LU	Ottiger Lukas, Rothenburg LU
Nidwalden-Uri	Businger Roland, Oberdorf NW	Arnold-Arnold Markus, Seedorf UR
Obwalden	Küchler Niklaus, Kägiswil OW	von Wyl Jost, Kägiswil OW
Rottal	Kaufmann Hanspeter, Nottwil LU	Egli Peter, Steinhuserberg LU
SZ-ZG-ZH-Luz. Seeg.	Iten Theo, Zug ZG	Müller-Zürcher Markus, Meierskappel LU
Seetal-Freiamt	Heeb Daniel, Sins AG	Rüttimann André, Hohenrain LU
Sempachersee	Stofer Ruedi, Wilihof LU	Gisler Markus, Gunzwil LU
Wiggertal	Bossert Cyrill, Altbüron LU	Erni-Zurfluh Josef, Altbüron LU
Willisau und Umgebung	Meier-Koller Josef, Willisau LU	Portmann Ueli, Luthern LU

Vorstand ZMP

2023 fanden an der Delegiertenversammlung Ersatzwahlen für den Vorstand ZMP statt.

Rücktritt von Markus Bühlmann und Adrian Zemp

Markus Bühlmann, Vizepräsident ZMP, Rothenburg LU, und Adrian Zemp, Ebnet LU, haben auf die Delegiertenversammlung vom April 2023 ihren Rücktritt bekannt gegeben.

Markus Bühlmann wurde 2015 in den Vorstand gewählt und amtierte seit 2018 als Vizepräsident ZMP. In seiner Funktion als Vizepräsident nahm er auch Einsitz im Ausschuss Personelles ZMP und im Verwaltungsrat der ZMP Invest AG. Weiter war er im Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG vertreten.

Adrian Zemp war seit 2018 Mitglied im Vorstand. In seiner Funktion als Emmentaler Käseemilchvertreter nahm er in diversen «Emmentaler» Ämtern eine Funktion wahr (Vorstand Sortenorganisation Emmentaler Switzerland, Mitglied Sortensektion Emmentaler Milch-

produzenten, Kommission Käseemilch SMP und zuletzt präsierte er den Verein Selbstverwertende Käseereien ZMP).

Hugo Jung und Christian Troxler neu im Vorstand

Als Nachfolger für die beiden vakanten Vorstandssitze wählte die Delegiertenversammlung am 20. April 2023 Hugo Jung, Eschenbach LU, und Christian Troxler, Schlierbach LU, in den Vorstand ZMP.

Neuer Vizepräsident ZMP

Mit dem Rücktritt von Markus Bühlmann musste auch ein neuer Vizepräsident ZMP gewählt werden. Der Vorstand wählte an seiner Konstitutionssitzung nach der Delegiertenversammlung Walter Arnold, Bürglen UR, als neuen Vizepräsidenten ZMP.



Die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder, links aussen Markus Bühlmann, Vizepräsident ZMP, Rothenburg LU, und rechts aussen Adrian Zemp, Ebnet LU, mit den beiden Nachfolgern Hugo Jung, Eschenbach LU, und Christian Troxler, Schlierbach LU.

Vorstand per 1. Januar 2024

Die Amtszeit der gewählten Vorstandsmitglieder dauert bis zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2024.

Gemäss Statuten ZMP, Art. 17, Abs. 2, finden für ausscheidende Vorstandsmitglieder Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode statt.

Gemäss Statuten ZMP, Art. 1, Abs. 5 konstituiert sich der Vorstand, mit Ausnahme des Präsidenten, selbst und wählt den Vizepräsidenten und den Ausschuss Personelles.

Thomas Grüter, Präsident ZMP

Jahrgang 1964, von Pfaffnau in St. Urban LU, Mitglied im Vorstand ZMP seit 2020, Präsident seit 2021, Mitglied und Vorsitzender Präsidentenkonferenz ZMP, Vorsitzender Ausschuss Personelles ZMP, Sparringspartner Interessenvertretung Milch ZMP, Präsident Verwaltungsrat ZMP Invest AG, Mitglied und Vizepräsident Verwaltungsrat Emmi AG, Mitglied Vorstand und Vorstandsausschuss Schweizer Milchproduzenten SMP, Mitglied Vorstand Zentralschweizer Bauernbund ZBB, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Mitglied Landwirtschaftskammer SBV, Delegierter Branchenorganisation Milch, Delegierter Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID), seit 2015 Kantonsrat Luzern und seit 2000 Mitglied im Parteikomitee Die Mitte Pfaffnau/St. Urban, Gemeinderat Pfaffnau von 2000 bis 2020, von 2004 bis 2020 Gemeindepräsident Pfaffnau.

Fachausbildung mit nachfolgendem Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt am Strickhof in Zürich, Kaufmännische Handelsschule in Bern. Bewirtschaftet seit 1996 als Pächter und Arbeitgeber gemeinsam mit seiner Familie, drei Mitarbeitenden und zwei Auszubildenden den ehemaligen Klosterbetrieb Sonnhaldenhof (seit Anfang 2018 mit der Bio-Knospe ausgezeichnet). Auf 110 ha sind Milchviehhaltung im Laufstall, Ackerbau, Schweinemast und Obstbau mit Direktvermarktung die Hauptbetriebszweige.

Walter Arnold, Vizepräsident ZMP

Jahrgang 1966, von Bürglen in Bürglen UR, Mitglied Vorstand ZMP seit 2021, Vizepräsident ZMP seit 2023, Sparringspartner Molkereimilch ZMP, Mitglied und Vizepräsident Verwaltungsrat ZMP Invest AG, Mitglied Verwaltungsrat LATI SA, Mitglied Verwaltungsrat Caseificio dimostrativo del Gottardo SA, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Präsident Verwaltungsrat Alpkäserei Urnerboden AG, Vorstand Milchgenossenschaft Schattdorf.

Ausbildung mit Abschluss zum diplomierten Landwirt mit Fähigkeitsausweis, 1989 Übernahme des elterlichen Betriebes. Bewirtschaftung von 11 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in der voralpinen Hügellzone mit Milchwirtschaft und eigener Aufzucht. Alpbetrieb auf dem Urnerboden/Klausenpass für 32 Milchkühe.

Hugo Jung

Jahrgang 1973, von Eschenbach in Eschenbach LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2023, Mitglied Ausschuss Personelles ZMP, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Präsident Landi Oberseetal.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt 2000. Landwirtschaftliche Handelsschule Strickhof. Bewirtschaftet seit 1999 als Meisterlandwirt mit seiner Frau und Familie den eigenen Milchwirtschaftsbetrieb im Low-Cost-System mit Blockabkalbung im Februar/März (Industriemilchproduzent, Talgebiet, 30 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, 3 ha Wald, 65 Kühe, eigene Aufzucht) und bildet Lernende aus.

Hubert Muff

Jahrgang 1984, von Neuenkirch in Neuenkirch LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2021, Mitglied Gruppe Controlling ZMP, Mitglied Verwaltungsrat Emmi AG seit 2022, Mitglied Vorstand Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten (SEM), Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Präsident Käsereigenossenschaft Windbloßen.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Agro-Techniker HF am Strickhof Zürich. 2014 Übernahme des Landwirtschaftsbetriebs Windbloßen in Neuenkirch mit 54 Kühen (Milch für die Emmentaler-Käserei Windbloßen), eigener Aufzucht, 50 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, 3,5 ha Mais, 5 ha Wald, 380 Mastschweinen.

Markus Schnider

Jahrgang 1962, von Hasle in Hasle LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2009, Mitglied Gruppe Controlling ZMP, Mitglied Vorstand Schweizer Milchproduzenten SMP, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Landwirtschaftsforum Entlebuch, Mitglied Controlling-Kommission Gemeinde Hasle.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt 1988. Bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau Romy den Betrieb Schürtanne in Hasle (Milchwirtschaft mit 25 Kühen, eigene Aufzucht, 21 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in der Bergzone 2 und 3 sowie 3,5 ha Wald), Leitung der angegliederten Milchsammelstelle Schürtanne.



Vorstandsmitglieder ZMP von links: Christian Troxler, Schlierbach LU; Hugo Jung, Eschenbach LU; Werner Weiss, Meierskappel LU; Hubert Muff, Neuenkirch LU; Thomas Grüter, Präsident ZMP, St. Urban LU; Markus Schnider, Hasle LU; Walter Arnold, Vizepräsident ZMP, Bürglen UR.

Christian Troxler

Jahrgang 1988, von Schlierbach in Schlierbach LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2023, Sparringspartner Käseemilch ZMP, Präsident Interessenvertretung Käseemilch ZMP, Mitglied Vorstand Sortenorganisation Emmentaler Switzerland ES, Mitglied Vorstand Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten (SEM), Mitglied Kommission Käseemilch SMP, Mitglied Vorstand Käseereignossenschaft Schlierbach, Präsident Bäuerinnen- und Bauernverein Surental von 2015 bis 2024, Delegierter Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV.

Fachausbildung mit nachfolgendem Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt 2013 und Ausbildung zum Fachassistenten Primärproduktion 2016. Bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Familie 18 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Zu den Hauptbetriebszweigen gehören 27 Milchkühe und 64 Zuchtsauen.

Werner Weiss

Jahrgang 1969, von Zug in Meierskappel LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2005, Mitglied Ausschuss Personelles ZMP, Mitglied Vorstand Biomilchring ZMP, Mitglied Verwaltungsrat ZMP

Invest AG, Mitglied Verwaltungsrat Emmi AG seit 2022, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV seit 2007.

Ausbildung mit Abschluss zum diplomierten Landwirt mit Fähigkeitsausweis, 1992 Übernahme des Landwirtschaftsbetriebs Feldheim in Meierskappel. Seit 2014 wird der Betrieb biologisch geführt. Milchwirtschaft mit Aufzucht, 24 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in der voralpinen Hügelzone, Geflügelhaltung (2000 Legehennen), Hochstammobstbau und 5,5 ha Wald.

Geschäftsleitung ZMP

2023 konnten erste Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Erfreulich ist auch, dass die operativen Jahresziele 2023 vollumfänglich erreicht wurden.

Digitalisierung auf der Geschäftsstelle vorangetrieben

Zwei von drei Teilprojekten der IT-Strategie konnten 2023 umgesetzt werden. Die Migration der Finanz- und Lohnbuchhaltung von Sage auf Abacus wurde mit Start im neuen Programm ab 1. Januar 2023 abgeschlossen. Mit diesem Projekt hat die ZMP einen grossen Schritt in Richtung Digitalisierung gemacht. Ebenfalls Anfang Jahr wurde das zweite Teilprojekt abgeschlossen. Die neue Website (inkl. Mitglieder-Login/ Extranet) ging online und erhielt sehr viele positive Rückmeldungen. Das Risk-Management/ IKS wurde auf Mitte 2023 digitalisiert. Das dritte Teilprojekt, Kollaborationsplattform, musste aufgrund fehlender personeller Ressourcen auf der Geschäftsstelle im Zeitplan erstreckt werden (Projektabschluss Ende Juni 2024, Konsolidierung im 2. Halbjahr 2024).

Zentral in der Digitalisierung auf der Geschäftsstelle ZMP sind Schnittstellen, wo Daten nur noch einmal mutiert werden müssen und dann automatisch über Schnittstellen laufen. Bereits Anfang 2023 zeigte sich zunehmend, dass die Schnittstellenprogrammierung ein sehr komplexes Projekt ist. So konnte erst nach Mitte Jahr mit den Programmierungen von insgesamt sechs Schnittstellen gestartet werden.

Reorganisation strategische Ebene ZMP erfolgreich abgeschlossen

Das Projekt «Reorganisation strategische Ebene ZMP» konnte mit der Statutenrevision an der Delegiertenversammlung vom April 2023 erfolgreich abgeschlossen werden (95 % Zustimmung durch die Delegierten). Anschliessend startete die Umsetzung, welche mit den Wahlen der Wahlkreispräsidenten und Suppleanten per Ende November abgeschlossen werden konnte. 2024 stehen noch die Einführung der neu gewählten Gremien und Prozessanpassungen aufgrund der Reorganisation auf dem Programm.

Das Projekt «Grüner Teppich» (swissmilk green) 1. Phase konnte ebenfalls erfolgreich umgesetzt werden.

Die Projekte «KlimaStaR Milch» und «Produzentenfeste ZMP» laufen auch 2024.

Geschäftsleitung per 1. Januar 2024



Pirmin Furrer, Geschäftsführer (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

Jahrgang 1966, von Gunzwil in Hildisrieden, verheiratet, 1 Sohn und 3 Töchter
Geschäftsführer seit 1. Januar 2010, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Leiter Finanzen und Interessenvertretung Milch
Geschäftsführer ZMP Invest AG
Mitglied Vorstand BO Milch
Suppleant Vorstand SMP
Mitglied Geschäftsführerkommission SMP
Mitglied Verwaltungsrat Neue Napfmilch AG
Mitglied Fachausschuss TSM Treuhand GmbH
Beirat Verein Kometian

Landwirtschaftliche Ausbildung mit zwei Lehrjahren und Winterschulen in Sursee, anschliessend kaufmännischer Mitarbeiter bei der Landwirtschaftlichen Kreditkasse des Kantons Luzern. Ingenieurschule für Landwirtschaft mit Fachrichtung Agrarwirtschaft, 1993 Diplom zum eid. dipl. Ing. Agr. HTL. Von 1993 bis 1997 beim

Buchhaltungs- und Beratungsring Unterwalder Landwirte, Buchhaltungs- und Versicherungsberatungen. Im gleichen Zeitraum bei der Zentralstelle für Ökologie für den Aufbau und die Betreuung des Ökofutters im Kanton Luzern zuständig. Von 1998 bis 2009 als Geschäftsführer der AGRO-CENTER Malters AG tätig. Militär: Oberstleutnant der Luftwaffe a.D., Kollektivunterschritt zu zweien.



Carol Aschwanden,
Leiterin Kommunikation/Personelles
 Jahrgang 1967, von Seedorf (Bauen) in Altdorf, verheiratet, 1 Sohn
 Geschäftsleitungsmitglied ZMP
 Leiterin Kommunikation seit 1999, Leiterin Kommunikation/Personelles seit 2004
 Leiterin Qualitätsmanagement (QL) seit 1. Januar 2010
 Mitglied Vorstand Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID)
 Mitglied Vorstand (Vizepräsidentin) und Mitglied der Geschäftsleitung Trägerverein cheese-festival

Diplomhandelsschule an der kantonalen Mittelschule in Altdorf, diverse Aus- und Weiterbildungen in Grafik/Kommunikation und Medientrainings, insbesondere am MAZ, Aus- und Weiterbildung in Pädagogik und Psychologie. Nach ihrer Ausbildung erste Berufserfahrungen in der Marktforschung (GfK Switzerland), 1990 Wechsel in die Textilbranche (Schild) und verantwortlich für die interne Kommunikation und die Ausbildung von Lernenden KV, Detailhandel und Verkauf (Berufsbildnerin/1½ Jahre Weiterbildung Train the Trainer). Start am 1. August 1996 beim Zentralschweizerischen Milchverband MVL, 1999 bei der Reorganisation MVL zu ZMP Übernahme Bereichsleitung, dreijährige Weiterbildung in Praxiskompetenz Transaktionsanalyse (TA): Persönlichkeits-, Beziehungs- und Kommunikations-

sowie Gruppenanalysen in den Fachbereichen Beratung, Organisationsentwicklung, Pädagogik und Humanpsychologie. Weiterbildungen in Krisenmanagement und insbesondere in der Krisenkommunikation, auch im Bereich Social Media. Vom April bis Dezember 2009 Geschäftsführung ZMP ad interim, Kollektivprokura zu zweien.



André Bernet,
Leiter Milchvermarktung und Dienstleistungen
 Jahrgang 1973, von Willisau und Ufhusen in Kriens, verheiratet, 2 Söhne
 Geschäftsleitungsmitglied ZMP
 Leiter Milchvermarktung und Dienstleistungen seit 1. September 2009
 Geschäftsführer Biomilchring ZMP
 Mitglied Verwaltungsrat Bergkäserei Marbach AG

Start in das Berufsleben mit einer kaufmännischen Lehre in der Treuhandbranche, mit Abschluss 1991. 1994 bis 1997 Besuch der Maturitätsschule für Erwachsene mit anschliessender Lehrerausbildung. 2000 bis 2005 Studium der Agrarwissenschaften mit Fachrichtung Agrarökologie an der ETH Zürich, mit Abschluss zum dipl. Ing.-Agr. ETH. Während und nach dem Studium Tätigkeiten beim Bundesamt für Landwirtschaft und an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon im Forschungsbereich Agrarökonomie. 2006 Stellenantritt bei der ZMP als Leiter Beratung bis Ende August 2009, ab 1. September 2009 Übernahme Bereichsleitung Milchvermarktung und Dienstleistungen. 2008/2009 Weiterbildung zum diplomierten Verbands-/NPO-Manager VMI an der Universität Freiburg. Vom Mai bis Dezember 2009 Leiter Bereich Finanzen ZMP ad interim, Weiterbildung zum Executive MBA an der Hochschule Luzern ab April 2013/Abschluss im März 2015, Kollektivprokura zu zweien.

Mitarbeitende ZMP

2023 mussten wir uns von einer langjährigen Mitarbeiterin aufgrund Pensionierung verabschieden.

Geschäftsleitung

Pirmin Furrer, Geschäftsführer (Vorsitz)
Carol Aschwanden
André Bernet

Qualitätsmanagement
Carol Aschwanden

Entwicklung/Projekte ZMP
GL

IT/EDV
Guido Inderbitzin



Sekretariat Geschäftsführung
Doris Kurmann (80 %)

MD Milchvermarktung und Dienstleistungen
André Bernet, Bereichsleiter

IM Interessenvertretung Milch
Pirmin Furrer, Bereichsleiter



Josef Doppmann,
Leiter Melkberatung



Alain Portmann,
Leiter Einkauf/Logistik



Robert Schwarz,
Käsereiberatung



Toni Holdener (50 %),
Melkberatung



Armin Müller,
Qualitätssicherung Milch



Guido Inderbitzin,
Logistik/Disposition



Irene Rölli (60 %),
Administration MVD



Vera Gassmann (50 %),
Administration MVD

Personelle Wechsel auf der Geschäftsstelle

Am 1. Februar 2023 startete Armin Müller, Beromünster LU, als Sachbearbeiter Qualitätssicherung Milch, im Bereich Milchvermarktung und Dienstleistungen (Nachfolger für Thomas Christen).

Lea Zihlmann, ehemalige Lernende, arbeitete als Verstärkung temporär von Januar bis Juni 2023 im Bereich Milchvermarktung. Wegen der andauernden personellen Engpässe in diesem Bereich hatte der Vorstand ZMP ein zusätzliches Pensum von 50 % bewilligt, welches nun durch Vera Gassmann abgedeckt wird. Vera Gassmann hatte Ende Juli 2023 die kaufmännische Ausbildung bei der ZMP abgeschlossen.

Ende September 2023 ging Pia Fuchs, Fachverantwortliche Finanzen/Buchhaltung, nach etwas mehr als neun Dienstjahren in die wohlverdiente Pension. In dieser Funktion war sie nebst der Finanzbuchhaltung der Genossenschaft ZMP auch für diejenige der ZMP Invest AG verantwortlich. Wir danken Pia Fuchs für ihr grosses Engagement und wünschen ihr alles Gute in ihrem Ruhestand. Ihre Nachfolgerin Monika Willimann startete bereits am 1. Juli 2023, damit die Übergabe im geordneten Rahmen erfolgen konnte.

F Finanzen
Pirmin Furrer, Bereichsleiter



Monika Willimann (70 %),
Buchhaltung/Finanzen

Sylvia Truttmann (30 %),
Debitoren/Kreditoren

K/P Kommunikation/Personelles
Carol Aschwanden, Bereichsleiterin



Sonja Dörig,
Kommunikation/
Personelles, Berufsbildnerin



Sylvia Truttmann (30 %),
Kommunikation



Monika Ritz (70 %),
Telefon/Empfang
und Hausdienst

Lernende



Livia Troxler,
2. Lehrjahr

Lara Sorrentino,
ab Sommer 2024, 1. Lehrjahr

**Organigramm
Geschäftsstelle ZMP
ab 1. Januar 2024**



ALPKÄSEREI



SEILBAHN

DORFLADEN
DORFLADEN

Gasthof
Urnerboden
Zimmer WC Touristenlager



Beteiligungen für den Erhalt der Wertschöpfung

Auch 2023 sind die Beteiligungen der ZMP Invest AG gleich geblieben.

Rückvergütung Emmi Erfolg an Mitglieder ZMP

Die Rückvergütung Emmi Erfolg setzt sich aus einer linearen und einer degressiven Auszahlung (Kombination) zusammen, wobei die gesamte Vergütung in Abhängigkeit zur produzierten beziehungsweise gelieferten Milchmenge an die ZMP oder in eine Tunnellösung berechnet wird.

Die Berechnung des linearen Teils der Rückvergütung (85 %) erfolgte 2023 nach der abgelieferten Milchmenge 2022 an die ZMP oder in eine Tunnellösung. Diese Zahlung war mit 4,4 Rp./kg Milch leicht höher als im Vorjahr. Die degressive Auszahlung (15 %) ist ein abge-

stufte abnehmender Rappenbetrag pro Kilogramm produzierter beziehungsweise eingelieferter Milch.

Die Rückvergütung für das Geschäftsjahr 2022 erfolgte somit 2023 wie folgt:

- Erste Tranche linear (85 %) mit 4,4 Rp./kg auf der im 2022 produzierten Milchmenge (CHF 21 490 861)
- Zweite Tranche degressiv (15 %) von insgesamt CHF 3 805 351

Total wurden CHF 25 296 212 (inkl. Mehrwertsteuer) an 2 809 Mitglieder ausgezahlt (Ø CHF 9 005.42 pro Mitglied).

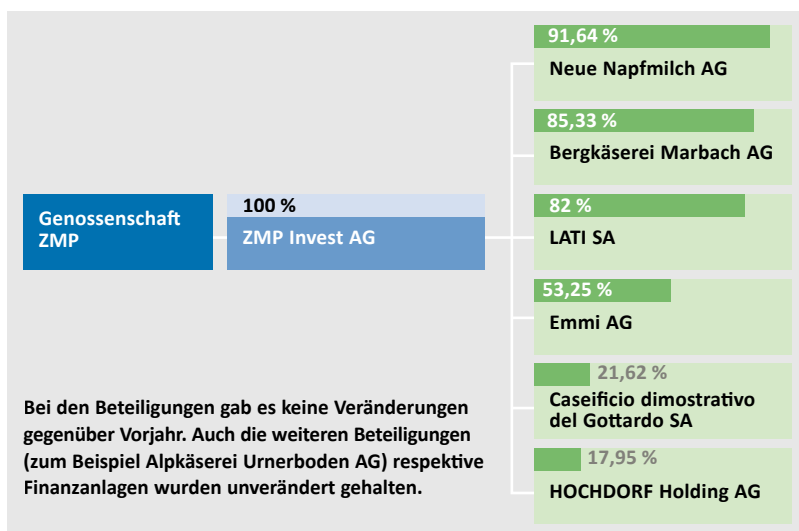


Bild links:
Alpkäserei Urnerboden

Aktienkapital ZMP Invest AG

CHF 40 Mio. (100 % im Besitz der Genossenschaft ZMP)

Generalversammlung ZMP Invest AG

Vorstand ZMP

Verwaltungsrat ZMP Invest AG

- Thomas Grüter, Präsident
- Walter Arnold, Vizepräsident
- Werner Weiss, Mitglied
- Kilian Greter, Mitglied
- Fritz Suter, Mitglied

Von der ZMP vorgeschlagene Mitglieder im Verwaltungsrat der Emmi AG

- Urs Riedener, Präsident des Verwaltungsrats seit April 2023
- Thomas Grüter, Präsident ZMP, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021, Vizepräsident Verwaltungsrat Emmi AG seit 2022
- Monique Bourquin, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013
- Hubert Muff, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022
- Werner Weiss, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022

Emmi wächst solide entlang strategischer Prioritäten

Emmi erzielte in einem anspruchsvollen Umfeld ein breit abgestütztes organisches Wachstum von 3,5 % entlang ihrer strategischen Prioritäten. Besonders erfreulich entwickelten sich das Geschäft in der Schweiz und innovative Marken wie Emmi Caffè Latte.

Dank der gezielt umgesetzten Strategie, der klaren Markt-orientierung und dem grossen Einsatz unserer Teams kann Emmi 2023 ein solides Wachstum in einem herausfordernden Markt-umfeld verzeichnen.

Geopolitische Spannungen, Kriege, Klimawandel, Inflation und gestiegene Lebenshaltungskosten haben die Emmi Gruppe auch 2023 bewegt und gefordert. In diesem Umfeld hat Emmi einmal mehr mit einer klaren Strategie, einem starken Wertekompass und führender Expertise ihre ganze Kraft als verlässliche Partnerin unter Beweis gestellt.

Robustes Geschäftsmodell

Die Emmi Gruppe steigerte ihren Jahresumsatz auf CHF 4 242,4 Millionen und konnte sich in einem anspruchsvollen Marktumfeld gut behaupten. Das breit abgestützte, preisgetriebene organische Wachstum von 3,5 % spiegelt die fokussierte Strategieumsetzung, die differenzierten Marktpositionen und das innovationsstarke Markenportfolio wider. Emmi wuchs entlang der strategischen Prioritäten in der Schweiz, in

wichtigen Märkten der Division Americas sowie in den strategischen Nischen wie Ready-to-Drink-Kaffee mit Emmi Caffè Latte. Negativ beeinflusst wurde das Wachstum durch den erstarkten Schweizer Franken und den Devestitionseffekt aus der Veräusserung der Gläsernen Molkerei.

Umsatzwachstum in den Divisionen

Das erfreuliche organische Wachstum im Heimmarkt Schweiz von 3,8 % erreichte Emmi durch innovative Marken, erfolgreiche Partnerschaften und die postpandemische Erholung des Food-Service-Geschäfts. Das organische Wachstum von 5,7 % in der Division Americas wurde von Chile, Mexiko, Spanien und Brasilien getrieben, aber durch die Milchknappheit in Tunesien belastet. Die Division Europa wies in einem schwierigen Umfeld mit einer getrübbten Konsum-



Der neu gewählte Präsident des Verwaltungsrats Urs Riedener und die neue CEO Ricarda Demarmels sorgen für Kontinuität in den Aufsichts- und Führungsgremien bei Emmi.



Mit hohem Qualitätsanspruch, Innovationskraft und Leidenschaft für ihre starken Marken schuf Emmi 2023 erneut genussvolle Milchmomente.

mentenstimmung einen leicht organischen Rückgang von 0,4 % aus, der vor allem auf das wechselkurs- und preisbedingt schwierige Exportgeschäft mit Käsespezialitäten aus der Schweiz zurückzuführen ist.

Innovative Marken- und Nischengeschäfte

Emmi ist es auch 2023 gelungen, sich durch ihre innovativen Marken im Markt zu differenzieren und ihre führenden Positionen auszubauen. Gewachsen sind die strategischen Nischen Ready-to-Drink-Kaffee unter der ikonischen Marke Emmi Caffè Latte, gekühlte Premium-Desserts und Spezialitätenkäse. Mit dem eröffneten Standort für Käseverarbeitung in den USA verspricht sich Emmi auch zusätzliche Exportmöglichkeiten für Schweizer Käse. Hingegen entwickelten sich die Umsätze mit pflanzenbasierten Milchalternativen aufgrund der herausfordernden Marktbedingungen insgesamt rückläufig.

Gute Entwicklung in anspruchsvollem Marktumfeld

2023 war von weiter steigenden Rohstoff-, Energie- und Lohnkosten geprägt. Um dem entgegenzuwirken, führte Emmi ihre internationalen Effizienzprogramme sowie ihre starke Kostendisziplin konsequent weiter und setzte verantwortungsvolle Preisanpassungen am Markt um. So konnten die teilweise nochmals deutlich gestiegenen Inputkosten aufgefangen und damit ein gutes Ergebnis erreicht werden.

Verantwortungsvoll handeln

Gemeinsam mit ihren Partnern agierte Emmi auch 2023 verantwortungsvoll und schuf unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte Wertschöpfung für ihre Anspruchsgruppen. Im ersten Projektjahr der Brancheninitiative «KlimaStaR Milch» wurden erste wirksame Hebel im Klimaschutz für eine nachhaltigere Schweizer Milchwirtschaft erkannt. Auf ihrem Weg zu Netto-Null bis 2050 trieb Emmi die Nutzung erneuerbarer Energien voran und engagierte sich als Gründungsmitglied von RecyPac für die schweizweite Kreislaufwirtschaft von Kunststoffverpackungen und Getränkekartons.

Kontinuität in Aufsicht und Führung

Die Generalversammlung hat Urs Riedener im April 2023 zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt. Dem abtretenden Präsidenten Konrad Graber dankt Emmi für die strategisch grundsätzliche Aufstellung der Gruppe und die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Die bisherige CFO Ricarda Demarmels folgte Urs Riedener Anfang des Jahres aus den eigenen Reihen als CEO. Sacha D. Gerber als neuer Chief Financial Officer seit Juni und Raffael Payer als neuer Chief Marketing Officer seit Oktober komplettieren die Konzernleitung.

Einsitznahme ZMP in land- und milchwirtschaftlichen Organisationen

Die ZMP vertritt ihre Interessen in land- und milchwirtschaftlichen Organisationen, indem sie Einsitz in Führungsgremien und Kommissionen nimmt.

Vertretung ZMP mit Stand 1. Januar 2024

Branchenorganisation (BO) Milch

Vorstand

Furrer Pirmin

Delegierte

Arnold Walter

Bernet André

Furrer Pirmin

Grüter Thomas

Schweizer Milchproduzenten SMP

Vorstand

Grüter Thomas

Schnider Markus

Vorstandsausschuss

Grüter Thomas

Suppleant

Furrer Pirmin

Geschäftsführerkonferenz

Furrer Pirmin

Kommission Käseireimilch

Troxler Christian

Emmentaler Switzerland (ES)

Vorstand

Troxler Christian

Delegierte

Bisang Ferdi

Bucheli Christof

Furrer Pirmin

Koch Pirmin

Muff Hubert

Rey Markus

Stalder Armin

Studer Franz

Schweizer Bauernverband SBV via SMP

Delegierte

Arnold Walter

Grüter Thomas

Muff Hubert

Jung Hugo

Schnider Markus

Weiss Werner

Landwirtschaftskammer (Laka) SBV

Grüter Thomas

Zentralschweizer Bauernbund ZBB

Vorstand

Grüter Thomas

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID

Vorstand

Aschwanden Carol

Delegierte

Furrer Pirmin

Grüter Thomas

Trägerverein cheese-festival

Vorstand

Aschwanden Carol (Vizepräsidentin)

Geschäftsleitung

Aschwanden Carol

Neue Napfmilch AG

Verwaltungsrat

Furrer Pirmin

Bergkäserei Marbach AG

Verwaltungsrat

Bernet André

Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Verwaltungsrat

Arnold Walter

LATI SA

Verwaltungsrat

Arnold Walter

Emmi AG

Einsitznahme im Verwaltungsrat siehe Seite 43

Redaktion Bereich Kommunikation ZMP
Gestaltung Sandra Barmettler, Brunner Medien AG, Kriens
Druck Brunner Medien AG, Kriens

© 2024

Genossenschaft

Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern

Telefon 041 429 39 00

E-Mail: zmp@zmp.ch, Internet: www.zmp.ch

Bilder im Geschäftsbericht durch

(Quelle ZMP, wenn nicht andere Quellen verzeichnet)

Christof Hirtler, Altdorf UR

Thomas Lienhard, Teamwerk, Littau LU

Valentin Luthiger, Altdorf UR

Mitarbeitende ZMP

© Emmi Gruppe (Bilder Emmi)

Bild Rückseite

Simon Wüthrich, Langnau im Emmental BE



Gedruckt auf FSC-Papier



Weichenstellung für die Zukunft der Schweizer Milchproduktion Die ZM
berblick Veranstaltungen und fragter denn je Milch in der Klimatratie als Teil der Lösung Korrektur
angänge der Milchpreise Milchproduktion im Gebiet ZMP Milchqualität ZM
Witterungsbedingungen Neuste Melktechnik bringt auch Herausforderu
Käseproduktion ist weiter rückläufig Finanzbericht
Annang zur Jahresrechnung Lagebericht Bericht
ZMP Delegierte ZMP Regionalausschuss und Präside
ZMP Mitarbeiter ZMP Beteiligungen für den Erhalt der